Sonatlich 1.10 III., viertelifthelich 3,30 Me. bei der Poft abgeholt. Durch den Beieferigger bestellt 14 Pfg. beym. 42 Pfg. mehr

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Ferniperch - Anichtuf II. 8.

Erfcheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen

Massauer Bote

tworilid: Dr. Albert Cieber. Antationebrud u. Derlag der Limburger Dereinebruderei, G. m. b. 6. : 3. Becfer, Dierftor, alle in Limburg.

ür die Cazenausgale bis Silbram Vorabend. Nach las nur bei Biederholungen und pünttlicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftfchedtente 12382 Frantfurt.

Mr. 253.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 30. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

Birffame Abwehr feindlicher Angriffe.

Deutscher Cagesbericht.

200. Großes Sauptquartier, 29. Oft. (Mmtlich.)

Beitlicher Ariegsichanplat:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In ber Lus-Rieberung wiesen wir Teilangeiffe bes Gegners bei Olene ab. Starkere feindliche Abteilungen bie nordweftlich bon Conde bas oftide Schelbeufer ju gewinnen fuditen, murben im Gegenstofe gurudgeworfen. Gublich ber Schelbe brangen flartere englische Angriffe bei Famare porübergebend in unfere Linien ein. Das 3nf. Regts Ar. 176 unter Dauptmann Prenger warf ben feind völlig gurud. Die 7. Batterie bes Feld-grillerie-Regts. 71 und die Inf. Geichun-Batterie 28 trugen in vorderfter Linie wefentlich zum Er-folg bei. Ceftlich von Artres wurden Teilangriffe bes Gegnere abgewiefen. Der Reind fent bie Ber-Edelbe-Rieberung fort. And Balen. eiennes lag unter flartem feindlichen Tener.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Angriffe ber Frangofen gegen ben Dife-Ranul swifden Gireng und Lesquielles icheiterten in unerem gnfammengefaßten Arilleriefener. Schwache Leile, bie über ben Ranal vorfliegen, wurden im Gegenstoft gurudgeworfen. Beftlich bon Guife tamen feindliche Angriffe in unferem Fener nicht vollig gur Entwidlung. Im Souche-Abichnitt beiberfeits ber Strafe Laon-Rarle wiefen pofeniche und westhreuhische Regimenter am fruben Morgen farte Angriffe bes Gegnere ab.

Secresgruppe v. Gallwis.

Bwifden Mire und Maas zeitweilig Aufleben ber Arillerietätigfeit.

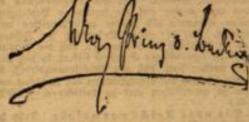
Bir ichoffen in ben beiben lebten Tagen 49 feindliche Fluggenge und 3 Feffelballone ab.

Der Chef bes Generalftabe bee Felbhceres.

Reichstangler Bring Dag bon Baben über

Die Ariegeanleihe: Die neunte Kriegsanleihe muß ben ungebrochenen Selbiterbal= tungswillen bes beutichen Dol=

kes zum Ausbruck bringen.



Feindlicher Fliegerangriff ant Worms

29. Borme, 29. Oft. Beute nocht fand ein feinblicher Aliegerangriff auf Borms ftatt. Der Bombenabiourf richtete feinen erheblichen G. 5.

Die öfferreich. Friedensbitte an Die Entente.

29. Bien, 28. Oft. Die öfterreicifd-ungar. Regierung bat gleichzeitig mit ber an Siantolefreber frangolifden, ber grofebritani'den, ber japan. und ber italieniichen Megierung mit ber Bitte mitgeteift, bem barin enthaltenen Boridiag auch ihrerfeite guguftimmen und benfelben bei bem Brafiben Biljon gu unterftüben.

Die Waffenftillftande-Erörterungen.

Billions 14 Grunbfabe im Berbanbolager. Deutschland bat in feinem Friedensangebot und feinen Roten bie in 14 Buntten niebergelegten Brundfabe Willons für den Mbichlug eines Rechtsfriedens rudhaltlos angenommen, Sett ift bie große und für Deutschland ichidialsfcmere Frage Die, ob die Berbundeten Wilfons, insbefondere England und Granfreid, fich gleidfalls auf Diefen Boden ftellen. In biejer Sinficht ideint es bedeutfam, auf eine Muslaffung bes englischen Bolitifers Barbiner in ber "Daily Rems" bingumeifen. worin ber Berfaffer auf Borgange binweift, bie

berpflichten: Plobb George fagte am 5, Juli gu ben amerifani. fden Truppen in Frankreich: "Wenn ber Raifer und feine Ratgeber morgen bie Bebingungen eures Brafibenten annahmen, fann er nicht nur mit Amerifa, fonbern auch mit England und Frankreich Frieden haben. Bir berlangen feinen guß breit beutiden Bobens, und bir wollen ihm bon feinem gerechten Befit nichts rauben." Do'g biefes Bort amtliche Bedeutung bat, beweift ein Schreiben bes Minifters und Mitgliebes bes

England ungweidentig auf die 14 Buntte Biljons

bie Banbelstammer gu Glotgow richtete. Darin beift es: "Mas bie Stellung unferer Bebingungen fur ben Sintritt in Friebenderorterungen angeht, fo habe ich bingumeifen auf Die Rebe, die ber Erfte Minifter an Die Soldaten Der Westfrunt gehalten bat, bes Inbaltes, bağ ber Beind auf Grund ber Bebingungen bes Prafi-

Man wird diefe bedeutsamen Rundgebungen feitnageln millen und bei ben gufünftigen Friedensberbandlungen noch baufig darauf Begug nehmen

benten Bilfan Frieben haben tonne."

Japan billigt Bilfons Antwort an Deutschland.

London, 28. Oft. Renter meldet aus Lofio vom 27. Oft.: In am liden Rreifen wird Bilions Antwort an Deutschland uneingeschrantte Bewunderung gezofft,

Der Raifer.

Roln, 28. Oft. Rach einem Bericht bes "Roln. Zageblaites" erffarte Reichstagsabgeordneter lung, er tonne ous befter Quelle verfidern, bog der Raifer nicht an der Rrone flebe. Wenn der Mugenblid fommen follte, two feine Abbant-ung jum Beiten bes Bolles erforderlich mare, wurde er nicht gogern, feine Krone niederzulegen.

Qubenborif. 239. Stuttgart, 28. Off. Der Ronig bat bem hochberbienten General Ludendorff, bisberigen Genetalguartiermeifter, bas Großtrem des Orbens der württembergifch Krone mit Schwertern

berlieben. Das Großfreuz des Militärverdienst-ordens besitt der General seit 2. Kugust 1917. Berlin, 28. Oft. (3b.) In volitischen Areisen berlautet, daß nicht General von Loftberg, fondern Generalleutnant Gröner jum Radfolger Lu-bendorffs bestimmt fei; angeblich weil Gröner ber Linfen naberflebe.

Bor Bilions Antwort.

In Rreifen ber Mehrheitsparteien wird eine Antwort Bissons am Mittwoch, erwertet. Aller Borquoficht nach wird die Diesmalige Antwort bollige Klarbeit in allen Fragen bringen, fodag mit einem Baffenftillftand in objebbarer Beit gu rechnen ift.

Bafel, 29. Oft. Der "Matin" und der "Temps" ichreiben, die allgemeine Lage laffe die Möglichfeit eines Waffenstillstandes für Frankreich zu. Es sei aber nicht angebracht, diese Dinge gezenwärtig in der Coffentlickeit zu diskutieren.

Gur Bilfons 14 Granbfaur.

Bafel, 29. Ott. "DailyRems" melben, daß bie Roblenarbeiter bon Bales am letten Sonniag mit 287 gegen 192 Stimmen eine Rejolution ange-nommen boben, die sich für einen Frieden noch den 14 Grundiäben Bilsons ausspricht. Bürich, 29 Oft. Wie der Avanti" berichtet, hoben die italien is den Sogialisten eine

Rundgebung an Willon gerichtet, in der fie fich für die 14 Buntte Willons aussprechen. Die italienische Benfur hat rung verboten.

Die mantenbe Ginigfeit ber Entente.

In italienifchen Regierungsfreifen bat noch einem Telegramm aus Lugano die bloge Anfrage Wilfons hinfichtlich ber Friedensbedingungen große Anfregung bervorgerufen. Es ist ichon beute flat, daß die Einigkeit unter den Allierten bei Helbebung der Friedensbedingungen org in Frage gestellt erscheint. Deskalb will man unter allen Uniständen einer Weldrechung der Friedensbedingungen ans tem Bege geben.

Brungofifches Unbehagen.

Benf, 28. Oft. Brogres melbet: Das gabireiche Gefolge bes Cherften Soufe erwedte in den Bori-fer chandinistischen Kreifen Unbebogen. Gidtlich wolle Amerika auf die kommenden Berbandlungen großen Ginfluß ausüben. Soule fonferiert morgen mit Boch.

Das Ariegenbe ift nahe.

Dage, 28. Dft. Der Londoner Mitarbeiter des "Mandelter Gnardian" ichreibt: Die große Renigfeit des hentigen Sonnteas ist, daß der Krbeg zu Ende geht. Die Liefei ist erledigt Ocherreich-Ungen dat tasächlich zu eristieren aufgebört, und die deutsche Antwort auf die lette Note zeigt, daß die Deutschen die harten Bedin-nungen des Brößbenten oduldig hinunterschluf-ken. Das Ende ist nabe. Die Aussickten auf den Arieben werden flarer. Alles bewegt sich in dieser Richtung. Die Rote Tentschlands, durch die es Wilsons frühere Kote tolächlich annium, bereitet den Weg für die endailltige Kormulierung des Wasienstillstandes vor, Bevor Tentickland sich ent-waftnet, bat es das Recht zu wissen, unter welchen allgemeinen Bedingungen der Friede geregelt werden soll, d. d. die Brälimbigrien missen in die Bedingungen des Paffenstillstandes ausgenom-men werden. Was Amerika betrifft, so ist dies geschehen. Kun sollen die Alliserten ihrerseits die Bedingungen bragifieren.

Gipt Gisung bes Ariegstabinetts.

Berlin, 29. Ott. Beim Reichstangler fand gestern abend eine Sieung bes Rriegsfabi-netts ftatt. Der Reichstag wird vorausficiellich in Diefer Boche nicht mehr gu einer Blenarsieung zusammentreten, es sei denn, daß neue un-borbergelebene Ereignisse seine Einberufung wi-ber Erwarten ersorberisch machen. In parlamentorifden Greifen nimmt man an, bag wenn nichts Unvorbergesebenes baswijden fommt, die nöchte Cibung bes Reichstages am fommenden Don. Ariegstabinens, Barnes, bas biefer Anfang Cftober en tag ober Dien stag ftatifinbet,

Gis Armee- und Stottenbefehl bes Raifers Rarl.

Wil Wien, 28, Oft. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht folgenden, aus Neichenau, 23. Oftober datierten Arme- und Flotten befehl: Soldaten! Der Zog, der euch die Dei miehr und den Frieden bringen foll, rüdt näher. Die Pflichten, die Ihr vis zu jenem Augenbild noch zu erfüllen habt, find besonders ichwer. Gure soldatischen Augenden, Eure Einficht. Muer Opfermut, bestimmen neute mehr dem je bie Butunft aller Boller ber Monarchie obne Musnahme und Unterschied. Gure in ungegabiten Schlochten erprobte Rannedgucht, Gure Treue und der eiferne Gehorfam, der Euch zu unvergleichlichen Ruhmestaten befähigte, bleiben der unveränderliche geld, an bem befähigte, bleiben ber unveränderliche Felo, an dem alle Angriffe und Brandungen zerschellen musten. Die Zeit ist erfüllt von ernsten Wirrnissen. Diese dürsen an heer und Flotte nichtheran. Klar und einkach wie der Eid, den Ihr vor dem Allmächtigen abgelogt habt, sind, Soldaten Eure Pflichten. Daran gibts sein Rüttein lein Deuteln! In der Wehrmacht sanden seit sehr alle Bölfer der Ronarchte in gleicher Weise ihre Deimat; daher vermachte sie so großes zu dollbringen. Wie sie in den Krieg trat. so wird sie über die Jährnisse der Gegenwart hinvogschreiten, ruhig und zielbewuht, ehrenhoft und treu, zum heile aller Kölfer. Gottes Segen mit Euch!

Das Chaes in Defterreich-Ungarn.

Bubapeft, 29. Oft. Der Raifer bat den Ergbergog Boief gum Somo regius ernannt und den Ergbergog Damit betraut, mit ben führenden Dannern des poli ifden Lebens in Bublung gu treten, um über ben Weg gu verhandeln welcher eine Lofung ber Rrife ermöglicht.

Rein Rabinett Rarelpi.

Tubapeft, 28, Oft. Die Rabinetibildung burch ben Grafen Michael Rarolvi ift gescheitert, bo Ratolpi in ben beute in Bien unter bem öfterreichiiden Minifterprafidenten Lammafd ftattgebab. ten Ronferengen auf feinem intranfignenten Ctand. bunft bebarrte.

Tidedifder Landhunger.

Bien, 28. Oft. (36.) Das verbreitete tichech. Blatt "Biber" reflamiert aufer Deutsch-Bohmen auch den Rordoften Nieder-Defterreichs und Stadt Wien, ebenfo einen Teil Breuftiich-Schlefien für ben neuen tichechijchen Staat.

Die tidediiche Regterung. Freudetnumel in Brag.

Bien, 29. Oft. Mus Prog wird gemelbet: Ms gestern bormittog die erften Telegramme über die Note des Grafen Andrafin in Brag befannt wurden, wonach auch Graf Andrasin und die gemeinfam eRegierung den reftlofen Beffand bes tidecho-flowafifden Staates anerfennen, flagg. ten fofort die meiften Brivatgebanbe. Reben ber lerbifden Trifolore fab man bas Sternenbanner und in die bielfochen Freudenrufe mijch en fich ich Rufe: Soch Bilfon! Auf ben Sauptftrogen fammelten fich taufende von Meniden an. Auf dem Wenzelsplat fanden Bolfsbersammlungen statt, bei denen die tichechischen Abgeordneten Reden hielten. Alle Kaiseradier wurden entfernt. Offigieren untGoldaten, die auf ber Strage erfchienen, nahm man bie Rotarben bon ben Miben und beftere ibnen Die fla wifde Tritolore auf. Gang Prog befand fich in einem Freudentammel. Gegen mittag war die Gitugtion am Wenzelsplat to bedroblich geworden, bag vier Kompagnien Soldaten mit Maldinenge-webr anrudten, um den Blat abzusperren. Mit bem Militarfommando murbe eine Bereinbarung getraffen, doß das Militär nur ant Aufrech'erhaltung der Rube verwendet wird. Alle Delegierte des Rationalrates des tichecho-flowafiden Staates begaben fich in die Statthalterei. Gie wollten ben Statibalter fprechen, ber fich auf einer Reife nach Wien befindet. Gie wurden todann bom Bigebrafibenten empfangen. Bie erflarten, daß der Rationalansidut mit bem bru-ligen Tage bie Renierung übernehme, bog er aber die bisberigen Gefebe in Rraft laffen werde, bis die Rouftituante neue Gefebe geichaffen ob.r bis die aus ber Frembe gurudfebrenden fichedilden Delegierten andere verfügt batten. Die Be-amten gelobten burch Sanbichlag, bif fie fich in ben Dienft bes Rationalrates beflen. Bon ben tidediiden Gebauden werben bie Bapven und Raiferobler berabgenommen ober gertrümmert und in die Mol'av geworien. Bon ben Riederfalfungen ber beu'icher Ranten und con anderen Deutiden gehörenben Gebauben murben bie Inidriften entfernt. Boft und Lelegraph befinden fich ebenfalls in den Sanden Der nenen Regierung.

Die Rudfebr ber belgifden Regierung,

hang, 28. Oft. Der "Riemoe Rotterdamide urant" berichtet aus Sabre, mehrere Mitglieder ber belgilchen Regierung werben orgen Ende der Woche nach bem geräumten Gebiet überfiedein, und Dinifterprafibent Cooremans werbe in feiner Mbidieberebe Granfreich ben Dant ber Regierung oussprechen.

Belgifdes.

BB. Rurich, 29. Ott. Die "Rene Bürcher Rei-fung" melbet: Die belaifche Regierung ergriff ftrenge Wagnahmen, besonders gegen die Aftiviiten, die in Rongentrationsagern interniert mer-

Denticher Abenbbericht.

29. Berlin, 29. Oft., abends. (Amtlid.) Teilfampfe füblich ber Lus und fublich bon Quednon. Bwifden Righ-Le Comte und an ber Mione find in ben Radmittansbunben febr befrige Angriffe ber Frangojen gricheitert.

Die Granfamkeit der englische franz. Kriegführung in Belgien

weift ber Kriegsberichterstatter Brof. Dr. Bege-ner in ber "Köln. Stg." unwiderleglie, unch und nagelt diese Anfache damit für alle Beiten feit. Er

Beitfront, 27. Otr. Boc mit liegt eine Menge bon

Wettfront, 27. Ott. Boc mit liegt eine Meuge von antlich beglaubigten einwandfreien Zeugnissen aus den Rämpien der lepten Wochen und Tage für die sirchtbare Robeit, mit der die Heere des Verbandes in Belgien vorgehen, ohne jede Rüdsicht auf die Lintsbevöllerung, die sich in den Dörfern und Städten der Angrissone befindet: Zeugnisse, die einem die Köte tiefter Empörung in die Stirn jagen darüber, daß zur gleichen Zeit in den öffentlichen Arten der Geguer und Deutschen ummenschliche Kriegsführung vorgeworfen wird. Die belgische Kevöllerung ist in Erwartung des Belgischessiussandes weist enticklosien, in ihren Wohnungen zu bleiden, und ist nun von den seindlichen Ziepen zu bleiben, und ist nun von den seindlichen Fiegern mit Bomben überschaftlet, von der Artisterie mit
ichweren Kalibern beschoffen worden, ja auch mit giftigen Sasen, was, da sie feine Gosschuhmittel besitt
und natürlich den und auch nicht mit solchen andgerüstet werben tann, besondere entfehliche Wirfungen bat. Folgendes nach Schilderung eines deutschen Misstürarzles: Am 14. Oft. beschaf französische oder sogar belgische Artillerie selbst das Städischen Ardone mit Gas. Unser Leute sehrt ihre Eastmassen auf und litten gar nicht darunter; die Landeseinwohner aber, in deren Dauser das Gas eindrung, hatten leinerlei Schub. Die Borgange, die sich nun abspielten, waren eutsehlich. Um 7% Uhr hatte die Beschiefung begonnen; gegen 9 Uhr lamen die ersten Franzen zum deutschen Arzt gelausen wit Dusten und tränenden Augen. Auf den Straben sah man Errise, Franzen und Ainder mit angliverzerrien Geschiebtern und ichreiend vor Schweezen an Augen und Atmungdoepanen sortlausen. Als um 11 Uhr die Saustinstsombagnie abrücken muchte, lagen auf dem Rartheblad von Ardone fünft vom Er ab get diet e Franzen ibes nach Schilderung eines beutschen Mistitarargies: plat von Ardoze fünf vom Cas getötete Frauen und zwei alte Ränner, noch viel wehr dann an den Straßen von Ardoze fünf vom Cas getötete Frauen und die Straßen von Ardoze nach Often, wo, vergiftet, die Pfliebenden niederzeffürzt waren und den gualvollen wästed erlitten hatten. Das mit weithin sichtbaren roten Areusen gekennzeichnete Lagarett von Ardoze erz bielt zwei Gollreffer, durch die Mehren erzing est den me Schweften geibtet mutben. Ebenfo erning es ben Ginmolnern von Bolstamp, bas ebenfalls mit Gas beichoffen murbe. Um felben Tage erlitt Thielt einen ichweren fileg ern berfall, bei bem gablreiche Burger burch Bomben getotet murben. Auf bem Marttplat und in ber Kortriftirage brachen gange Saufer unter ben Explofionen gufammen und begruben bie Ginwohner burin. Ein englischer Flieger wurde bebei beruniergebolt und beutiche Solbaten muhten ihn gegen beruniergebolt und deutsche Soldeten wuhren im gegen die But der belgischen Bevöllerung schüben. Die ver-wundeten Belgier, dauptsächlich Frauen, wurden in das Eisbenkaus gebrackt, das durch große rote Kreuse als Lazarett gekennzeichnet war. Die feindlichen Flieger bewarfen auch dies. Eine Bombe schwersten Kalibers schlug darch bis in den Keller und platite dort. Der größte Teil bes Gebanbes ftargte gufammen wie ein Rarten-bons. Gieben Belgierinnen wurden bobei fofort erichlagen; die übrigen konnten von den Beutichen noch lebend ausgegraben werden, find aber mobl inzwiichen en den Rolpen der Berichüttung auch gestorben. Am 18. Ottober besbachtete berielbe Militärarat in Gent. wie feindliche Rieger Bomben auf belniiche Brivathaufer im Rurtrifficen Steenweg warfen. Ginige Belnier wurben baburch getotet. Trot ber Barnungen ftromte eine Menschenmenge an der Stätte ausammen. In diese hinein schleuberten die noch einmal auröcklehrenden Klieger weitere Bomben. Etwa dreisig Jiviliken sanen blutend auf dem Pffaiter. Der zu Hisse eilende deutsche Urzt sonnte be a' en und drei Mannern nur den sosorigen

Mente- Jamifder Truppen.

Mus bem Saan, 28. Oft. Bet Baderland erfobrt bon einem Belgier, ber aus Briigge fam, daß unter ben flamiichen Soldaten eine Mente-rei ausgebrochen fei. Sie weigerten fich. Blanbern weiterhin an vertwüsten, weshalb sie durch Engländer erseht wurden. Der Berichterstatter weist dam nit Genuatmung darauf bin, daß sein Bericht über die englische Kavallerie in Brünge sich demnach vollständig bestätigt babe. Er figt dem noch bingu, dog die gabl der belgischen Soldaten in Flandern sehr gering fei.

Austritt ber Bolen aus bem Reidistag.

Bie bie "Rat.-Stg." bort, feben die bolniiden Reichstagsaborordneten ihre bei der Abftimmung über ben freiheitlichen Ausbau der Berfaffung erfolgte Beleitigung als ihre letite aftive Betätigung im Deutiden Reichstag an, Gie beablichtigen nicht mehr, fich an fommenben Debatten zu be.e.ligen. Bei bem Bertronensvotum für die neue Regietung baben fie blane Bettel, die Stimmenenthal-tung bebeuten, abgegeben, um gum Aufbrud gu bringen, daß sie es als eine innerdeutliche Ange-legenheit betrachten, die sie nichts mehr angeht. Die Regierung bat die nächstliegende Folgerung aus diesen Berbalten der Bolen bereits gezogen u. fein Mitglied Diefer Fraftion au der Belprechung fiber die beutsche Amvortnote an Wilson mehr andcloden.

Der undite Schritt.

hean, 29. Oft. Aus Baibington wird gemel-bet: Die beutiche Antwortnote wurde von ber ameritanifden Regierung empfangen. tediglich als Anertennung des Empfanges ber Mit eilung des Arafibenten angefeben wird, wird teine Antwort Wilsons ersolgen. Die Behörden wiederholen, daß seht, nachdem Wilson die gessente Korrespondenz seinen Berblindeten unterbreitet babe, der nächste Schritt durch die affonierten Müstele in gemeinschaftlichem Auftreten gatt.

Zagung ber theinifd-weltfalifden Breffe.

29. Diffelborf, 29. Oft. Der Berband ber rbeinischwestsälischen Arelie nahm einstimmia e ne Entidliehung an, in der bedauert wird, dat die Bresse won berusenen stellen nicht immer so unterrichtet worden sei wie 38 das Wohl des deutschen Bolfes und die glückiche Durchführung bes Rrieges erforbert batten.

& Einigheif tut bringenb not!

Die alldeutsche Presse tut ihr Möglichstes, um den unneren Bufammenhalt unferes Bolfes gu erfdmittern und die Autorität der Regierung gu untergraben. Riemand würde es ihr gum Borwurf tradjen, wenn fie gegen ben Ausbau bes Bolfs-ftoates bon ihrem Standpunft aus fachlich Stellung nabme. Die Art und Weife ober wie fie die Berinffinngeanderungen befampft, find feder Cady lidfeit bar. Wir verjagen es uns, ber allbeutichen Breffe auf ihrem Wege gu folgen und begnligen uns gur Steuer ber Bahrheit lediglich mit der Beitftellung, bag es fich bei ben jeht in ber Durchführung befindlichen Berfaffungeanberungen um bie Wiederaufnahme von Forderungen bandelt, Die bereits vor mehr als Jahresfrift Gegenstand febr eingebender Beratungen im Berfaffungsausichuft bes Reichstags maren. Schon im vorigen Jahre baben Untrage bes Bentrums, ber Rationalliberalen und Freifinnigen, die für bie Ernennung ber Offigiere und Beamten in Deer und Marine die Gegenzeichnung ber guftandigen Staatsfefretare forderten, Annahme gefunden. Wenn man jest über diefe unausgeführt gebliebenen Beichluffe binfichilich ber Unterftellung ber Rommandogewalt unter die Reideregierung noch hinausgeben wird. fo geldiebt auch bas nicht unter bem unmittelbaren Einfluß der letten Wilfonnote, fondern es ichwebten berartige Erwägungen langft bor bem Gintreffen der Bilfonichen Rote. - Mil bas ift der alleutiden Breffe fo gut wie uns

befannt. Damit ift ber Beweis erbracht, daß es ibr parnicht um eine fachliche Kritit zu tun, fonbern daß fie gang andere Biele verfolgt. Diefe Biele find die Untergrobung der Autorität und des Anfebens be, gegemwärtigen Regierung. Man tonnte über biefe Dinge ichlieflich ftillfdeveigend bimveggeben. da die Autoritat ber Reichbregierung viel gu fest im Bertrouen bes Bolfes veranfert ift, als daß berarlige Treibereien ihr ichaben fonnten. Gerabegu gemeingefohrlich aber ift ber Berfuch allbeuticher Biatter, einen Gegenfab milden ber Weichsleitung und ibren militärifden Ratgebern gu ichaffen. Dit ollerlei Bendungen wird der Gindrud bervorgerufen perfucht, als ob swiften beiben maggebenben Enstonzen in ben wichtigften Frogen feine Ueber-einstimmung bestände. Bwifden ben Beilen wirb gu berfteben gegeben, und gwar unter mehr ober minder den lichen Anspielungen auf eine ftreng bertraulich mitgeteilte Rundgebung bes Generalfeld-maricialls von Sindenburg, als ob die Reichsregierung bereit fei, im Gegensab gu ibren militarifcen Ratgebern, einen mit Deutschlands Ghre nicht gu vereinbarenben Frieden bedingungslos einzugeben. Das ift die gröblidfte Berbrebung ber Wahrheit! Die Neichsregierung bat nicht ben geringften Zwei-fel daran gelaffen, daß fie jum Rampf auf Leben und Tob bas ben iche Bolf aufrufen wird, wenn ber Bernichtungewille unferer Gegner fie bagu swingt. Das bat fie burch den Mund bes Reichstanglers, Beingen Dar von Baben, in öffentlicher Reichstagsfitung jum Ausbrud gebracht. In ber erwahnten Rundgebung bat der Generalfeldmarichall von Sindenburg die Saltung bes Seeres gegenliber einem bedingungslofen Grieben gefennzeichnet.

Wir wollen und können aus guten Gründen nicht näher darauf eingeben, sondern begnügen und gegenüber den alldeutiden Un'erstellungen mit der Keldtellung, daß es keine maßgebende Stelle im Relch gibt, die einem Kapitulationsfrieden Areisen die alldeutide Brelle hat den militärischen Kreisen einen wahren Bärendienst geseistet und wir sind überzeugt, daß das Berbalten der alldeutschen Bresse auch bei ihnen die ichäriste Wishilligung und die verdiente Zurischweisung ersährt.

Nommt es zum Neuhersten, was Gott verhüten möge, dann wird die neue Volkeregierung des ungeschwäcken Bertrauens des ganzen deutschen Volkes bedürfen, dann bedarf es ihrer vollen Autorität. Wir sind überzeugt, daß die Reichsregierung ihre volle Autorität zu wahren wissen, wie wir auch überzeugt sind, daß seder, der es gut mit auserem deutschen Potersande meint, ohne Unterschied der Varteizugebörigkeit, der Reichsregierung die Wirfung ihrer Autorität zu erleichtern bereit sein wird.

Das Sonberfriebens-Angebot Defterreichs,

Berlin, 28, Oft. Es wird bem Grafen Julius Andrafin nach feiner gangen politifden Ber-gangenheit und nach den Grundfaten, die er mabrend des Rrieges über das Bundnis mit Deutich land mebrfach in Bort und Gerift verffindet bat, nicht leicht geworben fein, als neuer Minifter bes Auswärtigen für bas formell noch bestebenbe Befterreich-Ungarn bie Rote an Wilson gu untergeidmen, die ungmeideutig die Bereitschaft gu einem Conderfrieden mit ber Entente enthalt. Aus Not und nicht aus eigenem Trieb ift diefer Entfeftuft entstanden, und fiberall da, wo man ein volles Berftanbnis für bie Bwangblage bat, in ber fich große, bis bor nicht langer Beit noch als militarisch gungebroden geltenbe Stnaten befinden, wird man ihn mit Bedonern, aber obne Bormurfe aufnehmen. Dem entipricht auch bie Baltung ber Blatter, fomeit fie fich liberbandt fritifc mit ber Rote beichaf-Tgen. Gie ftellen feft, baf burch biefe Rote auch ift. Fraglich bleibt es nur, wie lange noch bie Mrmee bes in einzelne Beftanbteile aufgeloften Reiches einheitlich an der Front fich halten tann.

Lob aus Feindesmund.

289. Berlin, 28. Oft. In Gegend Cambrai eingebrochte englische Gefangene rubmen einftimmig die Bedienungsmannichoften ber beutichen Maschinengewebre, die hervorragend ausgebildet u. auferorbentlich gabe in ber Berteidigung feien, Gie mußten fich fo gefdidt in Gelande gu berftetfen, daß es beinabe unmöglich fei, die Refter gu entbeden, aus benen beraus fie die abnungslofen Begner beim Berannaben ploblich unter bas wohlpezielte Fener nehmen. Das Fener fei von totlider Wirfung und die Beobachtung berartig, daß man of nicht wagen tonne, ben Roof aus bem flofen on an fteden. Man tonne in ihrem wind fich bormarts bewegen. An Benez 11 ben Minen. riihmten fie die hervorrogende Trefflicerheit, 21. "monaten batten fast jedesmal im englischen Graben cefeffen. Die Splitterwiefung fei ftart und habe große Berlufte verurfacht.

Die Unruhen in Fiume,

Finme, 26. Oft. Ungar. Korr.-Bur. Der Gouberneur weldet, daß die Rube vollkommen wieder bergestellt ist. Drei Bataillone des Szeller Reginents marichierten gegen die Kalerne, worauf sich tie menternden froatischen Soldaten ergaben. Bei dem gestrigen Zusammenstoh gab es einige Lote ind. Berwimdete. Ein ungarischer Grenapolizist f seinen Vertoundungen erlegen. Das Gerückt. bag mehrere Eisenbahnstationen gerstört seien, ist unwnhr. In gang Kroatien berricht Rube.

Der öfterreichifde Oberbefehl gegen 3talien.

Bum Oberbesehlshaber ber gesamten gegen Italien tampfenden Streitmacht Desterreich-Ungarns wurde Ergbergog Jofef unter gleichzeitiger Bestoderung jum Feldmarichall ernannt.

Bie man gn "Greueln" fommt.

WB. Berlin, 28. Oft. In Balenciennes ist durch eine Kommission, welcher der Bürgermeister angebört, dehördlich einwand bei lestgestellt worden, daß die Bewohner des Haufes Boulevard Faidherbe 49 vor ihrem Abung sämtliche Spiegellt und Sosabesüge zerschnitten und Teppicke mit Jett, Teer u. Tinte beichmiert baben. Nus dem Kladier wurden zwecks Unbranchbarmochung einzelne Teile berausgerissen. Nachträglich wird gemeldet, daß in Down die Besterin eines Glassabens im Grimm ihre ganzen Borräte zerschlug, bebor sie ihr Haus verließ.

Die Buftanbe in Griechenland.

Bern, 28. Oft. Wie das "Berner Tageblatt" aus Athen erfährt, ist Griechenland nur nach auhen durch die Zenlurmahnahmen rubig, während es im Immern furchtbar durchwühlt tel. Jiede Aritif werde streng bestraft, zahlreiche Meutereien der Truppen u. Ausstände der Zwildevölkerung werden mit Silse der Entente mit äußerster E"renge niedergeschlagen.

Das beutsche Gigentum in Amerifa.

Hang, 29. Oft. Die "Times" erfahren aus Rewport: Der amerikanische Berwalter seindlicher Besitätinner bat eine Borlage ausgearbeitet, wonach die Gelber aus dem Berkauf deutscher Besitätinner in den Bereiniaten Staaten dazu verwendet werden sollen, die Porluste amerikanischer Privatpersonen, die durch die U-Boote veranlaßt wurden, zu ersehen. Wahrscheinlich wird der Lotalbetrag etwa zwei Milliarden Dollars sein.

Burudgezogen.

Wien, 28. Oft. Die öfterreichifch-ungarifden Truppen find aus bem polnischen Besetzungsgebiet gurudgezogen worben.

Musidgreitungen gegen bie Deutschen in Barichau.

Berlin, 29. Oft. In Barichau ist es zu neuen Ausschreitungen gegen Angehörige der deutschen Seeresmacht und gegen deutsche Zivilpersonen gesommen. So haben in den letten Tagen Banditen einen Kassenboten der Firma Orenstein u. Koppel übersallen und beraubt. Wehrere Landsturmmönner, welche die Löhnungen für ihre Abseilungen mit sich führten, wurden gleichfalls übersallen und beraubt. Der Kassenbote und ein Landsturmmann sind ihren Bersehungen erlegen. Bon den Tätern sehlt jede Spur. In der Borstadt Braga wurde auf einen deutschen Bolizeibeamten ein Attendat verübt. Es sind erhöhte Sicherheitsmaßnahmen getrossen, um die Wiederholung solcher Ausschreitungen zu verhüten.

bat Bilfon bie Wühruna?

Berlin. 29. Oft. Die Rordd. Alla. Rta." ichreibt: Man fönnte die mildere Tonart in Ena-land und Krankreich dere Tonart in Ena-land und Krankreich dere Tonart in Ena-land und Krankreich der Awildenzeit wulden Wilson und seinen Berbündeten die Richtlinien des fünftigen Berhältens kestaelegt wurden und daß diese die Beseitsonna der englischen und krankölischen Streitaegenstände bedeuten. Tiefer Anschauung steht entacgen, daß die liasienliche Bresse nach einem gemeinsamen militärischen Kabinett verlangt, in welchem Radlen seine Bolitik seldst vertreten will. Die Bahrickeinlichseit ist, daß die anderen, wenn sie sich ibm iedt zu stagen scheinen, dieses kun, weil sie aus ihren Erwägungen zu dieser entacgensomwenden Bolitik gesommen sind. Die Aussicht dassit, daß die Berbündeten Wilsons seine iedt vorliegende Antrage wegen der Anerkennung der 14 Kunste besohen, ist somit nicht una in sit ia. Damit wäre endlich die Brundlage der allgemeinen Kriedenskonserenz geschaften.

Unbeilvolle Borganne. Berlin. 29. Oft. Rur mit größter Emborung Berlin. 29. Oft. Kur mit arökter Embörung und Beforanis fann man dovon Rotia nehmen, daß ich — vermutlich infolge von gewöllenlofer Aufbehung — die Kölle mehren, in denen wie 1914 die belgische Rivisbevöllerung der Gebiete, die von neuem in die Rone des Krienes rücken, die deutschen Oberationen mit allen Witteln au ichädigen und durch hinterliftige Anschläge das Geer au ichnochen verliechen. So wurde unter dem 22. Oktober gemeldet daß die Rivilbevöllerung auf dem Oktufer der Schelde wiederholt Ferniprechleitungen gerichnitten habe. In Blebaris muskten von den deutschaften ichnitten babe. In Blebaris mußten bon ben beutiden Truppen Biviliften unter Feuer genommen werben, die fich, gegen bas Bolferrecht verftogenb, am Rampfe gu beteiligen fuchten, indem fie beutiche Boften bem Beinde zeigten. Un einer anbern Stelle, am Oftrand bon Denain, wurde, wie nochträglich gemelbet worden ift, ein deutscher Boften bon Englandern unter Rührung bon frongolifden Biviliften überfallen. Strei Deutsche toerben bernuft, vier wurden verwundet, babon gwei burch Schrotichuffe, Man tann im Intereffe ber irregeleiteten, verblenbeten Teile ber Bevölferung, bie fo su Berbrechen miber bas Bolferredt ichreiten, nur boffen, daß die Falle vereinzelt bleiben!

Peutfchlanb.

Bentrumsantrage im Abgeorbnetenfaus.

Die Bentrumsfraftion bes Abgeorbnetenhaufes bat eine Reihe von Antragen eingebracht, die fich mit Erleichterung der wirtschaftlichen Lage infolge der Teuetung befassen. Zumächt fordert das Zentrum im folgenden Antrag Gewährung von Teuerungsgulagen an die Beamtenschaft:

Für alle bisber umfahten Bersonenkreise (Beamte usm.) bis zu einer Gehaltsgrenze von 6000 & ohne Wohnungdgeldauschuh bezw. Meientschährung vor Beihnachten nochwals eine einmalize Teuerungkausge zu gewöhren, die laufenden Kriegsunterkünungen vom 1. Januar 1919 ab um 50 d. D. zu er höhen, die Underbeitateten endlich den linderloß Gerheitateten gleichzu stellen und mit diesen auch in Gruppe Lund 3 der laufenden Kriegsveitelten und mit diesen auch in Gruppe Lund 3 der laufenden Kriegsveitslissen aufzunehmen, den im Kubestand lebenden Beamten usw. alle den noch im Dienst Besindlichen gewährten Kriegsunterstühungen in derselben Odse zu gewähren, ohne den Rachweis der Bedürstigleit zu verlangen, eine günstigere Regelung der Kriegsunterstühungen für die im Militärdienst keinen den Teamten usw. vorzunedmen, desonders soweit sie einen doppelten Daushalt sübren, die Bezäge der in den Sinatsbediensteten, einschliehlich der weiblichen Hischeliehlern und Ausbelferinnen in allen Lohnstaffeln und Dienstorten den Teuerungsverhältnissen und den gesteingerten Wieten entsprechend zu erhöhen, die Lage der indaliden Sinatsardeiter (Inwaliden und läufullerntenungsünger) durch angemeisene Erhöhung ihrer Rentenverzige zu verdesserten.

Gin weiterer Antrag forbert, unter tunlicher Berminberung ber Baft ber Bemmten die Borarbeiten far eine allgemeine ben Beitberfällniffen entfprechenbe A b-

änderung bes Bejstdungsgesehes sie Beamte, Geistiche und Lehrer so zu sochen, daß die Barlage sosort nach Friedensschlich bem Landinge ausgeben
kann, und sich vorher über die babei zu besolgenden Grundläbe mit allen Parteien des abgeordnetenkonses
ind Benehmen zu sehen, die während des Krieges gewährten Kriegsbeställsen und Aenerangszulagen der der Bertegung in den Anheisand mit der Rahreb zu der Vertegung in den Anheisand mit der Rahreb zu der Kriegsbestallen lein seit Kriegsbestum in den Kubestand versehlen Beamten usw deste deren Hinterbliedenen natt ränkwirtender Krast in Anrechnung gebrocht werden, dementsprechend auch der neuen Schedungsordnung rüskwirtende Krast auf den L. August 1914 zu verleihen, gleichzeitig die Bezinge der tereits vor dem 1. August 1914 in den Kubeitund getretenen Beamten usw. einer grundsätzlichen Reuregelung zu unterziehen, sir die im Deimatdienst verbliedenen Beamten um die Kriegszeit in angemessener Weise in Antechnung zu bringen.

rechnung zu bringen.
Swei fernere Antrage wünschen, bog auch den im Ruch est ande besindlichen Gemeindebeamten Kriegsnuterslühungen gewährt werden, und daß Kriegsunterstähungen nicht nur für die unmittelbaren und mittelbaren Stantsbeamten, sordern auch für alle anderen
Reten von Angestellten und Arbeitern steue of rei

Eudlich regt ein Antrag des Zentrums eine umfangreichere Anvendung des zu des Einfommensteuergeledes an, dergestalt, dei der Steuervantagung
besondere, die Lersungsfähigkeit der Steuerpflichtigen
wesentlich beeintrochtigende wirtschaftliche Berdhinise
in der Art zu berücksichtigen, das dei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 12 500 Nart eine
Erwähigung um höchstens des Stufen gewährt wird.

* Das Broblem ber Demobilmachung. Berlin, 26. Oft. Im Reichstagsansichuft für Sanbel und Gewerbe teilte Untersmatsletretar Dr. Muller vom Reichstwirtschaftsamt mit, daß eine Rommission für Demobilmachung ber Arbeiterichaft berufen worden ift. Sie besteht aus etwa 40 Mitgliedern. Diese Kommission bot einen neungliedrigen Ausichuft eingefett, ber die erforderlichen Mognahmen ichnell vorbereiten foll. Die Entlaffung ber Beeresangeborigen wird fo erfolgen, bag ber Bieberaufban bes ftaatlichen und wirtichaftlichen Lebens möglichft ichnell erfolgen fann. Schon bor langerer Beit haben die Mitarbeborben und die fibrigen beteiligten Stellen ben grundlegenden Blan ausgearbeitet. Eine Bereifachung und Berfürzung bes Entlaffunge-berfabrens mirb angeftrebt. Riftungsarbeiter sollen nach Möglichkeit weiter beschäftigt werben. Die Arbeitelofenunterftubung wird vorbereitet, ebenio eine Erwerbslofen-unterftutung. Rudftanbige öffentliche Arbeiten follen bann fofort vergeben, neue Arbeiten in Angriff genommen merden. In erfter Linie bürften bei ber Demobilmachung Betriebsunternehmer, Berfmeifter, Land., Berg- und Transportarbeiter entlassen werden, und es foll vorgeforgt werben, daß die Landwirte, Gewerbetreibenben und Unternehmer ibre Arbeitefrafte na. mentlich anfordern und möglichst schnest erhalten fonnen.

* Fur ben monardifden Gebanten, Roln, 26. Mus driftlich-nationalen Arbeiterfreifen erbalt die "Roln, Bolfegtg." eine entriffete Buidrift negen die radifale Forderung der Abdanfung des Raifers. Un ber monardifchen Berfaffung felbft wird das deutsche Bolf in feiner großen Mehrbeit nicht ritteln laffen. Raifer Bifbelm mog in ber Bergangenheit bier oder ba ein umüberlegten Wort gefprocen ober fonftige Wehler begangen baben. Gein guter Bille, feine Bflichttreue und feine ibeale Aufaffung bon ben Bilichten bes Berrichers, in erfter Linie das Glid und das Wohl des Bolles gu forbern, find über jeben Bweifel erhaben. Insbesondere hat die deutsche Arbeiterbevölkerung alle Ursache, dem Kaiser für seine soziale Gesinnung und die Initiative auf dem Gebiet der sozialen Reformarbeit dankbar zu fein. Im wohlverftonbenen Intereffe ber Bufimft bes bentichen Bolfes muß davor gewarnt werben, eine ichiefe Ebene gu betreten, die unweigerlich gum bolichewistischen Chaos fübren müßte,

Bur Baritat in Breugen wird uns gefdricben: Die Landratswahl im Preise Rochem a. d. Mofel, bie füngft in ber rheinischen Bentrumspresse mehrfach erörtert worden ift, bat den vorhergesebenen Berlauf genommen: Der Kreisting bat am 16. be. Mts. emitimmig (1) auf fein Berichlagsrecht Glumften bes von der Regierung mit der borlaufi. gen Bertvaltung betrauten ebangel. Rommiffare bergichtet und bamit ift belfen Ernennung gum Landrat in dem gu fast 99 Brogent fathol. Kreife wohl gesichert. Die Zeitverhaltniffe veransaffen uns, gegenwärtig von einer Erörterung ber Angelegenheit mit ihren teilweise recht peinlichen Begleiterscheinungen und ihrer Bedeutung für den Breis felbst, wie für den tatbolifden Bolfsteil in Breugen, abguleben. Wir werden aber im geeigneten Augenblid darauf gurudfommen. Gur beute fei nur mitgeteilt, daß auch die Bentrumsfraftion des preußischen Abgeordnetenhauses fich mit dem gall beidöftigt und an maggebenber Stelle feinen Breifel darüber gelaffen bat, bag fie nicht gewillt ift, fernerhim die berechtigten Un-Priiche ber Ratholifen mit ber ftets wieberfebrenden Entichnibigung, es feien feine geeigneten fatholifden Bewerber ba, beifeite ichieben gu

* Abban ber Schnellzugssahrpreise. Augsburg, 28. Oct. Die Berwaltungen des Deutschen Eisenbahmerkehrs-Berbandes haben sich entschlosien, einen allmäblichen Abbau der Berteurung der Schnellzugssahrpreise eintreten zu lassen. Am 1. April 1919 sollen die neuen Tarise in Araft treten und so gestaltet werden, daß die jetzigen Schnellzugszuschläge fürs erstemal um 50 Prozent berabgeseht werden. Einzelbeiten sind einer Sondersommission vorbehalten, die im Dezember in Berlin oder in Dresden tagen dürfte.

Auflofung bes R. B. A.

Berlin, 27. Oft. Wie der "Lofal-Anzeiger" meldet, sieht die Auflösung des Kriegspressen tes unmittelbar bevor. Ueber die meisten dort beschäftigten Offiziere ist bereits zu anderweitiger Berwendung versigt worden.

Provinzielles. Am

:?: Riebererbach, 29. Oft. Dem Rraftfabrer Unteroffigier Rarl Betri aus Riebererbach murbe bas Giferne Rreng erft er Rlaffe verlieben.

fc. Bom Rhein, 29. Oft. In Beinhandel ift es weiter ftill geworben. Bon einem eigentlichen Bertaufogeichaft in Trauben ift famm etwas gu mer-

fen.

* Ahmannshaufen, 29. Oft. Am Samstag morgen ereignete fich bei Bahnhof Ahmannshaufen ein folgenickwerer E i i en bahn un falt, wobei eine Anzahl Güterwagen umgeworfen und auf den Bahndamm geschleudert wurde. Hierdurch war der Berkehr dis Samstag abend gesperrt. Leider kam auch ein Menickenleben dabei um. Der den Zug bedienende Schaffiler Wilh. Frank, 37 Jahre alt

und E. er foll & fleinen frintern, wurde ber at

fe. Erbenheim, W. Ott. Ein guenger Kobler, bündler jude vor einigen Aogen mit leinem Sale, Koblen in ein Docf im Ländigen", Alef dem Sindwest west eine Fuhrwerf polizeilich teridiert, webei das Fleisch einer schworzgeicklochteten Aufrau w. Borschein kom . Wo es berstammte, konnte nicht seitgestellt werden. — Bei dem lehten Fliegerangriff durchschlug ein Blindgänger das gweistöch zw. Wohnhaus des Landwirts Philipp Binkel und blied im Boden der Küche steden, ohne semand zu der lehen.

* Sodit, 29. Oft. Der Magistrat berichtet, das in der Wocke bom 21. bis 27. Oftober in Alt-Höchst 3, in Beilsheim 2 Sterbefälle an Grippe borgekommen sind.

* Soffenheim, 29. Oft. In der Racht auf Wittwoch wurde hier in die neue Schule eingebrochen und ans mehreren Schulfalen die Borhänge abgeschnitten und mitgenommen. Um in die Schule zu gelangen, drückten die Diebe eine Fensterscheibe ein, durch welche sie einstiegen.

)ll Langenhain i. T., 29. Oft. Der lejährige Friedrich Schneider geriet beim Korrdreichen in das Röderwerf der Maschine und wurde zu Tode gequeticut. In vollen Sonntagstrat wurde Sonntag früh die 39jährige unverheiratete Bauline Sachs in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden.

ht. Usingen, 29. Oft. Londrat v. Besold gibt ben Kreisinsassen, die Selbstversorger find, bestannt: Wenn dem Kreise ein Teil der Borräte durch Schleichbändler und Hamster genommen wird und infolgedessen die für die Allgemeinheit und das Heer benötigten Lebensmittel nicht ausgebrocht werden können, dann wird die selbstwersorgern die Ration berabasseht wird.

ht. Oberursel, 29. Oft. Die Stodtverordnetenbersommlung stimmte der Errich ung eines Mieteinigungsamtes zu, dessen Borlit Amtögerichterat Blatte übernimmt; sie gewährte serner den Jamisien der Ariegsteilnehmer eine einmolige besonbere Unterstützung zur Beschoffung von Winterborräten.

* Frankfurt, 29. Oft. Das Augenehme mit dem Mühlichen verbanden sämtliche fircklichen Bereine ber biefigen evangelischen Mattbäusgemeinde, indem fie ihrem sangiöhrigen Plarrer Geheimrat Dr. Kavier zu dessen 70. Geburtstage einen kostbaren Belsmantel schenklen.

Cohales.

Limburg, 30. Oftober.

= Die Ausgabe der neuen Brotbücher und Lebensmittelfarten erfolgt morgen, Donnersing, den 31. de. Pis. im Rathaus an zwei Ausgaboftellen.

Bollszühlung für ben 4. Dezember 1918. Bür die praktische Durchführung der Versorzungsregeinng ist eine regelmößige einwandfreie Zeichellung der Berdifelung der Berdiferungszuhl des Reiche, der Gundesstauten, der Leinen Verwaltungsdezieste und der Gemeinden unerstählich. Es sind für diesen Jwed bereits am 1. Dezember 1916 und am 5. Dezember 1917 allgemeine Volksählungen vorgenommen worden. Die im Laufe eines Jahres eintretenden Berfährbungen und Beränderungen im Vevölkerungsstaud der einzelnen Gesänderungen im Vevölkerungsstaud der einzelnen Gedäsählungen für die Gerteilungsmaßnahmen des mich sien Jahres angeschen werden sonnen. Daher ist and in diesem Jahres die Gerteilungsmaßnahmen des mich sien Jahres angeschen werden sonnen. Daher ist and in diesem Jahre die Berteilungsmaßnahmen des mich sien gabres die Gernahme einer Golfsgöhlung wieder notwendig. Der Aundestab dat demenisprechend angeordnet, daß am Rittwoch, den 4. Dezember 1918, eine solche Böhlung borgenommen werden sol. Die Zählung soll in gleicher Weise wie im boeigen Jahre durchgesührt werden. Sie dient nur kniistischen und wirtschaftlichen Irochen. Sie dient nur kniistischen und wirtschaftlichen Irochen. Sie dient nur kniistischen und wirtschaftlichen Irochen des dienen verwichtige Vereiligung gerigueter Verionen als Zähler zurückgegriffen werden missen. Bei der bahen Vedrutung der Jählung liegt es im Intereste jedes einzelnen, das die Bählung ein möglich werden, die Durchführung der Kählung ein merken, die Durchführung der Kählung noch knöften zu unterstüben und zu erleichtern. (RGB. Rr. 143.)

= Die neue Reichsmarmelabe. Trop ber mangelhaften Obfiernte und bes Fortfalles ber meifren Muslandsgufubren tann ber Marmelabebe. gelten. Go werben bie gleichen Wengen Marmelabe sur Berteilung fommen wie im Borjabre. Die neue Reichsmarmetabe wird fich aus 6 Teilen reinen Buders, 50 Teilen Obstmart (bas ift reines Obst nach Entfernung ber Schafen und anderer Abfalle) und hodiftens 40 bis 50 Teilen Stredungsmitteln gusam-menseben. Als Stredungsmittel fommen, entsprechenb früheren Griahrungen, Robirüben überhaupt nicht, Die abrhaften, aber von ihrem Gigengefchmad nur burch befonbere Behandlung gu befreienben Runfelruben in gang geringem Umfange, bagegen hauptfächlich bie febr guderhaltigen und an abnliden bodwertigen Rabrftoffen reichen Mobrriben, femie bie gleichfalls ftart auderhaltigen Obittrefter (bas find bie bei ber Obitfafte prefferei gewonnenen Reftbeftanbe) in betracht. Dem enbeitanten und ebenfo ben Gemeinden, burch bie bie Marmelobe an bas Publifum verfauft wird, ift jebe anbere ober weitergebenbe Stredung, ale oben angegeben, streng unterlagt. Foulige ober gar verfaulte Friidite burfen zu Marmelabe niemals verarfeitet werben, Fruchte, bie fleinere faule Stellen geigen, nach forgfältiger Entfernung diefer fauligen Stellen. Runftlicher Guftoff ift bon ber Marmelobebereitung ausgeschloffen. Die in ben erften Robembertagen gut Ausgabe gelangenbe Marmelabe ift noch nach bem borjährigen Rezepte, die nöchitfolgende ichon nach dem neuen Rezepte bergeftellt. Da gerade in den lehten Tagen die Obstaufuhren in den Marmeladesabrifen über Erwarten groß gewesen sind, siedt schon beute sett, daß die etwa vom 1. Januar 1919 an zu verteilende Marmelabe in immer geringerem Grabe geftredt werben wirb. Der Breis ber neuen Reichsmarmelabe if borlaufig auf eine Dart je Pfund feftgefeht.

Derg. Amischen Bremen und Königsberg ist durch die Dampsschiftschieselellschaft "Reptun" in Bremen ein regelmößiger Seedampsetverlehr eingerichtet worden. Die Eisendahnverwaltung wird deshald, um den sich immer wehr steigernden Anforderungen zur Befärderung von Lebensmitteln, Deeresgut und Koblen gewochsen zu bleiben, Arackistückgut und Fracktgutwogen-ladungen nach allen Stationen des Gisendahndirestionsbezirts Königsberg zur Besürderung mit der Eisenhald, nur noch nach Bremen annehmen. Ab Bremen erfolgt. Bestum in Bremen, Fernsprecher Koland 310 und 331, die über alle den Wasserwegelegenheiten und Franktmusseinenbere über Besörderungsbesegenheiten und Franktmusseichen Güter über Gescherungsgelegenheiten und Franktmusseiche Güter trob Sperre mit der Eisenbahn die Königsberg besürdert werden, erteilen die Eilgutund Külterabsertzungen sowie das Vereilen der Eisenbahn die Königsberg besürdert werden, erteilen die Eilgutund Güterabsertzungen sowie das Vereilen der Eisenbahn von bahndirestigungen sowie das Vereilen der Eisenbahn von bahndirestigungen sowie das Vereilen der Eisenbahn von bahndirestigungen sowie das Vereilen der Eisenbahndirestigungen sowie das Vereilen der Eisenbahndirestion.

= Die Bebandlung der Erippe. Rebnlich wie sich der Berliner Stadtmedizinalrat Beber gegen das massenhafte Schusten von Kableiten und Bastillen von fragwilfedigem Ruben wandte, schreibt der Berliner Sanifatsrat De-Steinthal; Der Reichsgesundheitstat legte mit

Raffauer Bote vom 30. Oktober 1918.

1 Die Entwidlung unferes Abmehrberfahrens 1 in den vier Kriegsjahren.

Das beutiche Abwehrverfahren, das heift die Gesantbeit der Mittel, fich gegen einen gegneriiden Einbruch gu berteidigen u. ein Durchbredjen unferer Gront gu berhindern, bat im Laufe ber pier Briegojahre mannigfaltige Band.

Imngen erfohren.

10-

die

-13

D+

er-

138

De.

md

bre

20

III Inbe

COL

ured

ebe

felt,

100

anh

rati

Als ber Betoegungefrieg jum Stellunge rieg erftarrt war, ftutte fich die Berteidigung gunachft mur auf einige Grabenlinien, eine Glieberung nach ber Tiefe war nicht borbanden. Gefteigerte Artifferie- und Minenwirfung swang und jedoch bald bogu, die einfachen Grabenlinien gu einem Stellungefinstem von größerer Tiefe auszubauen, Die Groben wurden vervielfaltigt, rudwärtige Stellungen eniftonden. Die feindliche Artilleriewirfung wurde bedurch zeriplittert, und zugleich murben unferer Berteidigung Anflammerungsmöglich feilen im riidwärtigen Gelände gegeben, Gerner wurde ber Infanterie, Die bisber auf fich felbit bei der Abwehr feindlicher Angriffe angewiesen war, durch Andbildung des Artilleriefperefeners eine wir ame Unterstütung geschaffen. Die Insanterie blied mit ibrer Hauptmasse in der vordersten Luie massiert, der Kompf drehte sich bei feindlichem Angriff um die vorderste Stellung, für beren Behanplung man fich mit allen Mitteln ein-

Die ungebeure Berbichtung bes feindlichen Ar-tilleriefeners und die zeitliche Ausbehnung ber Artiflerievorbereitung, wie fie die Sommeschlacht brochte, ftelten unfer Abwehrversahren auf eine gang neue Erundlage. Anstatt die Infanterie weit borne gu moffieren und fie bem germurbenben Ginfluß gufammengefahter Artilleriewirfung und ber Möglichleit des plöhlichen Neberranntwerdens ansinfeten, murde die Stellungsinfanterie im weitesten Mage nach ber Tiefe gegliedert. Born am Beinde ließ man nur einen leichten Bojtenfoleier, ftart genug, fei bide Erfunder ab-guwehren, jedoch nicht zu nachhaltiger Berteitinung bestimmt. Bei ftartem feindlichen Engriff batte er ben Auftrag, fampfend auf eine weiler rudmarts gelegene Sauptwiderftandelinie gurudaugeben, um die dann gefämpft tourbe. Dit onderen Worten; bor der Sauplwiderftandelinie war ein Borfeld geichaffen worden, bas ftarre Affilielten an der borderen Grabentinie mar auf-

Defes Goftem wurde num weiterbin ausgebant, Die fich immer mehr fteigernde Artilleriewirfung lief es gredlos erideinen, lich auf bas Salten borberer Stellungswile, das nur nit unaebeuren Oriern zu ersaufen war, zu versteifen. Die Berteibigung wurde daber noch bewerlicher, noch mehr in die Tiese binein geordnet. Der Kampf drehte sich nicht mehr um emzelne Linien, sondern um genze Sellungszonen. Un Stelle durcksaufender Bidstoff linien wurden im Gelände verstreut mit Makhinengewehren und Infanterie befette Anflammerung buntte geichaffen, bie burch geichidte Mupaffung on bas Wilaube ber Gicht entzogen maren. Ihre Aufache mar es, ben feindlichen Unfturm, der noch Bertriimmerung ber vorberen Graben bormarts drang, zu bemmen, ibn on rudwartigen Stellungen gu breden. Bugleich murbe bie Beweglich eit der Meserven immer weiter ausgeftaltet, fo bon es innerholb ber Stellungsgone gu reneirenten Bewegungstampfen tam, in die anch belvonnte Artifferie eingriff.

Durch gefchidte Anpoliung an bas Gelanbe toar die Loge der Anslammerungsbunfte der seindlichen Lufterfundung entzogen, und es daber der feintlichen Artisterie fast unmöglich gemacht. fie mabrend ber Borbere'tung bes Infanteriefturmes niederzufämpfen. Das Gelingen bes Durchbruds bing aber von ber Unichädlichmachung die-fer M-fchinengewehr-Refter ab. Diese für die Selungsartillerie unlösbare Aufande mußte eine neue Doffe la'en: Die Zante. Durch fie ift ber Reind in die Loge erfeht, in direftem Chug bie Mofchinengewehren Refter wahrend bes Angriffs

Anf bie'e Baffe bat ber Gegner nun feine neue Angrillstoftif aufgebaut. Er bergichtet auf eine ergiobige Artifferieverbereifung und bat alles auf taftifche Ueberraschung eingestellt. Der Masseneinlas von Tanks mocht die Artillerievor-

bereitung, während beren wir unfere Refernen berangieben und bereitstellen fonnien, nicht mehr nötig. Diese Tollif bebeutet affo für ben Bertei-biger einen unglinftigen Beitverluft. Die Erfolge, bie ber Zeind bei feinen Angriffen an ber Marte und nörblich Montbidier errang, verbanft er bie-fem Umftonbe. Dem neuen feindlichen Berfahren pohlen wir fofort unfere Abmehr an, Das Golände, in das der Jeind einzudringen vermag, geben wir preis, belassen schwächere Rachbuten am Reinde und nehmen ben Stompf felbft erft in einer weiter rückwärts gelegenen Stellung auf. Auf dem Wege, den der Zeind dis zu dieser Stellung zu durchlaufen bat, ist es möglich, durch bewegliche, leichte Artisterie und durch Malchinengewehre den Zants einen wirtfamen Biberftand entgegenzuseben. Auf die Weife baben wir es wiederum mit der Schoffung eines Borfeldes von allerdings größerer Tiefe gu tun. Die Sauptftohfraft des Gegners ist schon gebrochen, bevor er gegen die eigentliche Widerstandslinie anrennt.

Cinfegung eines Unter uchungs-Que couffes.

Berfin, 28. Oft. Wie wir erfobren, wird bem Reichstag noch in dieser Tagung ein Antrag der Linksbarfeien zugeben auf Einfehung eines parlamentariichen Untersuchungsausschuffes fiber bie Urfachen und bie anneblich ichulbigen Urbeber bes Scheiterns ber Berftanbigungeverfuche 1916 und der Berlangerung des Krieges feit Januar 1917. Der Antrag, der morgen in den Fraktionssihungen weiter besprochen wird, forbert die Bestrafung etwa Schuldiger.

Gin Armeebefehl bes Generaloberft b. Ginem.

280. Berlin, 27. Oft. Anlählich feiner Ernennung jum Chef bes westfälischen Infanterie-Re-giments Freiherr von Sparr Nr. 16 hat General-oberft v. Einem, Oberbefehlshaber ber britten Armee, nachitebenben Armeebefehl erfoffen:

"Die allerhöchste Anszeichnung ift eine Anerfennung für die unvergleichliche Saltung ber tapferen Truppen und die aufopfernde Tätigfeit und Singabe aller Führer, insbesondere auch bes Generalftabes. Ich banfe das ber Armee von gangem Bergen und bin überzeugt, bag Gelne Mojeftat und bas Baterland einen erneuten Beweis bafür beben, daß auch weiter auf uns gerechnet werben fann, wenn erneute feindliche Angriffe unfere Gront gu burchbrechen traditen. Meine Bitte für die Zufunft geht dobin, daß Riibrer und Truppen dem Gegner die gleiche Raltblitigfeit zeigen wie bisber. Dann werden seine Anariffe auch weiterbin gerichelllen und bie Geichichte wird einft mit golbenen Lettern berichten liber die hohe Bedentung der Abwehrichlacht in der Champagne und an der Waas 1918,"

Defterreich-Ungarn

Für ben Anichlug an Deutschlanb.

Wien, 26. Oft. Ich batte fürglich eine Unterredung mit dem Brafidenten ber deutich öfterreich. Unabhängigleitspartei, Baron Bang. Er äugert

fich folgenbermaßen:

Meine Portei fteht auf bem Standbunft bes innigften Anichluffes an Deutschland. Wenn in gestrigen Beidiluß ber deutschen Nationalbersammlung diefer Ctandpuntte meiner Bartei, ber auch den Gernpunkt bes Brogramms ber fogialdemofratifden Bartei bilbet, nicht gum fichtbaren Ausbrud gefommen ift, fo ift bies auf die gegenwärtig mabgebenben Berliner Stimmen gurudguführen. welche der Meinung find, daß ein offen ausge-ibrodener Aniclug an Deutschland geeignet ware, Die diplomatifche Lage ju ericoveren. Ich, fonte Bant weiter, fiebe auf bem Standpunkt, bag ein Anichluß an Dentschland diefes in feinen Berband-Inngen absolut ftarfen würde und balte biefen Unfolieft auch für das einzige Mittel, um Deutsch-Defterreich bor einer Glawfierung zu bewahren Die rudlichtslofe Baltung ber flowischen Bolferfchaften ift eflotant und bas Bublen um eine beutldbeifterreichifche Berftandigung mit den Clawen ift bas ungeeignetfte Mittel, um die Position ber Deutschen Defterre dis ju flarfen. 3ch reife morgen mit einigen Barteigenoffen noch Berlin, um unierem im Intereffe Deutschlands, Dentid-Defterreiche liegenben Standpunft Rachdrud gu geben.

Die tidedifde Auffaffung.

Bien, 26. Oft. Bigeprofibent Tufar berfei, in bem es beift: Es fann feine tidediide Regierung fonftituiert werden, welche ben Minfpruch auf Deutichbobmen und die Glo. wat ei aufgeben milrbe. Bir redmen damit, daß bie Magyaren die Glowafei freiwillig nicht ausliefern werben. Krieg fonnen wir mit ihnen nicht führen, aber die Friedenstonfereng wird es den Magnaren befehlen. In Bezug auf Rard-bob men baben wir großen Befpelt vor der deutiden Nationalverlammlung. Allein die Frage Rordbohmens ift fur uns eine Frage der Regelung der Grengen zwischen unserem Staate und Deutschlond, die nur am internationalen Ronferengtisch gu lofen ift. Es banbelt fich für uns bierbei in erfter Linie um die Roble, um die Elbichiff. fabrt bis jum hamburger hafen. Go lange biefe Fragen nicht geloft find, geben wir unferen Anfpruch auch nicht auf bas fleinste Stüdden bes Landes Bohmen auf. Bu einem Bürgerfrieg zwi-ichen Deutschen und Tichechen liegt tein Anlah bor. Bir zweifeln nicht an einer freund-icaftlichen Regelung. Mein Borichlag geht babin: Abberufung ber Garnifonen aus Bob-men und Mabren, fobann Berbandlungen bes tichecisichen Staates mit der deutsch-öfterreichischen Regierung über die brennendsten Fragen des wirticheftlichen Lebens. Bolitif und Webietsfragen bleiben ber internationalen Konfereng vorbehalten. Bum Frieden gelangt man nur fiber Brug. Den Krieg verlängern nur jene Biener Kreife, welche die Gebote ber Stunde nicht versteben wolfen.

Lisga über bie Borgefdichte bes Beltfrieges. Bidtige Teftftellungen.

Bubabeft, 27. Oft. Im Laufe ber Debatte liber ben borläufigen Staatsbausbalt eror.erte Graf Lissa auch die Borgefchichte des Rrieges und erflarte, er babe bis jum lebten Mugenblid gegen jede Beitrebung, ohne den Zwang der außer-ften Rotwendigfeit eine friegerische Lojung zu mab-len, Stellung genommen. Tisza verlas eine da-rauf bezügliche vertrauliche Eingabe an den König, in ber es beißt, es muffe feines Grachtens Gerbien die Möglichkeit gegeben werden, den Krieg zu ver-meiden, und wenn es boch jum Krieg fommen follte, fo jolle vor aller Welt Augen bewiesen werden, daß fich Defterreich-Ungarn auf dem Boden gerechter Rotwehr befinde. Es fei alfo eine in gemeffenem, aber nicht brobenbem Tone gehaltene Rote an Gerbien gu richten. Dieje Gingabe ift bom 3. Juli 1914 batiert. Tisga fagte, bag bie herausforderungen von feiten Gerbiens immer mehr gunehmen. Der Text bes Ultimatums murde in einer gemeinsamen Ministerfonfereng am 19. Juli festgestellt. Un biefer Ronfereng nabm fein einziger Bertreter Deutschlands teil. (Der Abg. Bolle rief dagwilden: "In Wien nicht, aber in Botsbam!") Tisza fuhr fort: "Weder in Botsbam, noch anderwörts. Wir baben das Ultimatum in Bien beichloffen und den Text bes Ultimatums in Bien in der gemeinsamen Minifterfonfereng festgeftellt. (Abg. Balle bagwiidenrufend; "Richt dos llitimatum, sondern die Einleitung des Krieges ift in Botsdam beschloffen worden!" Großer Lärm rechts.) Tisza fubr fort: Weder auf den Beickluß, ein Ultimatum abzuschiden, noch auf den Text des Ultima'ums haben andere Foltoren, als die bagu berufenen öfterreichijd-ungarifden und gemeinfamen Faftoren einen entscheidenden Einfluß ausge-übt. — Lisza erflärte sodann, daß er in dieser ge-meinsamen Ministerfonserenz vom 19. Inli fich ausdrudlich gegen Eroberungsplane verwahrt und diesbeglialich einen einftimmigen Beichluß erwirft habe. Dissa verfas den auf die Beratung und die Beidinefaffung bezüglichen Teil des Minifterrats-

Bur Lage in Bulgarien.

In Bulgarien ift ber Brelin, 28. Oft. bon der Entente feit langem erwartele Bandel in der Regierung eingetreten. Malinow, der fee-lifch und forverlich völlig aufammengebrochen ift. bleibt gwar Ministerprafibent, gibt aber bas Minifterium des Menkern an Todorow ab. Die deutschireundlichen Minister find famtlich aus bem Rabinett ausgeschieben. Reu eingetreten find Bertreter ber Sosialiften und ber Bauern. Die Gefobr eines bolichewift. Butiches in Sofia icheint

portiber zu fein. Neuerdings haben in Tirnomo 2000 bulgarifche Goldaten die Republit ausgeru-fen. Es mußten Berharfungen aus anderen Stadten berbeigeholt werben, um bie Meuterei gu um-

Rugland. Raubereien ber Maximaliften im geraumten Gebiet.

Das Rigaer baltifde Blatt "Baltijas Sinas" berichtet in ihrer Rr. 189: "In ben lehten Tagen eingetroffene Flüchtlinge aus den von ben beut-ichen Truppen geräumten Gebieten und Gifenbahnen ergabien, daß in Bitchet in den lehten Gep-tembertagen die Agenten der Maximaliften auf Befehl bes örtlichen Rats die volltommene Beraubung ber Eimvohner ausgeführt baben. Muf Grund ber Berfügung ber magimaliftifden Ben ralbermaltung, wodurch alles Gold, Gilber und Coelgestein als Staatseigentum erffart wurde, batten bie Bitebefer Mazimaliften bor aftem begonnen, in ben Juweliergeichaften bie Gold- und Gilberfachen und Edelfteine gu rauben. Rach ber Blunderung ber Laben begannen fie die Lobnungen der loge-nannten "Bourgevis" ju durchfuden, wo fie unter bem Bormande der Ronfistation der Edelme alle alles fortnahmen, fogar Diden, Riffen und Waiche. Gelbft Trauringe wurden fortgenommen. Die Obrringe wurden den Frauen aus den Obren geriffen. Auf den Strofen wurden den Frauen Uhren, Ringe, Armbander, Obrgebange und Geld-beutel obgenommen. Die "Damen" der "Ge-noffen", die — ben "Bourgeois" jum Sohn — gur felben Beit mit Gold behängt auf ben Str gen um-berwandelten, wurden nicht angerührt. Bom gangen Raube wurden dem ör lichen Mart-malisten-Rat nur etwa 30 Bud an Gold und Sil-

berfachen abgeliefert, unter benen fich feboch feine mit Ebelfteinen beleuten befanden. Im gangen batten die Maximoliften, soweit eine Beurteilung möglich ift, im Laufe von einigen Tagen ben Gin-wohnern von Bitebat etwa 100 Bub an Ebelme'ollen und Gbelfteinen geraubt.

Dies ift noch einer ber barmlofeften Bebensansidnitte aus bem bolidewift iden Rugland. Es gebt

water noch weit ichlimmer gu.

Solland.

Menterei hollanbifder Golbaten.

. Sann, 27. Oft. 3m Lager Barstamp bei Arn-bem meuterten bie bort ftebenben Truppen megen ber Sperrung des Urlaubs und ber ungenugenden. Ernabrung. Geriiditweife verlautet, den die Difigiere geflüchtet find und bag bas Lager in Brand gestedt worben ift. Bei einem Rampfe gwifden Meuterern und anderen Eruppen foll es 60 Tote gegeben haben. Die telephonischen Berbindungen awifchen bem Lager und Arnbem find unterbrochen. Die nötigen Mafinahmen gur Bieberherftellung ber Rube find getroffen worden.

Italienifde Stimmungemache

Bern, 28. Oft. 11m bie Rriegsfrimmung in Atolien gu beben, wird eine Minge verteilt, die auf der einen Seite bas fumbolifche belailde Rind mit ben abgehauenen Sanden aufweift, mit bem Motto: Denfe an 1914 und rache micht, und auf der andern Geite ein Doppelodler geigt, ber erbolidit wirb, mit bem Moto: Schlage ben Deutichen, fo wirft bu ben Frieden haben! Der Ronig, Orlando, der Ariegeminifier und Moneral Ding baben fich lobend über diese schöne Medaille and-gesprochen, die an die Truppen verteilt werden

Norbamerita Bilfons Bahlmanifeft.

Sang, 26. Oft. Bie Reuter melbet, richtete Brafident Bilion ein Bablmanifeft an bas amerifanifche Bolf, in bem er fagt, feine politifche Bartei verdiene binficklich ibrat Baterlands. notig, bef die Motion einheitlich die Regierung Die Bubrer ber Republifaner batten berfucht, ibm die bolitifche Kührung aus den Sanden Bu nehmen. Wenn aber im Rongreft - im Mbgeordnetenbaus ober im Genat -- eine republitan. Webrbeit gewählt würde, fo mache bas im Ausland ben Eindrud, als migbillige man in America Bilfons Bolitif.

Alnter der Maste.

Rriminafroman von Sans von Biefd. (Radidrud verboten.)

bon Cobbe", ergangte ber andere. Der Beamte verbengte fich firts. "Darf ich Gie bitten, mir gu folgen. Ich mochte in Ihrer Gegen-wart noch einiges mit bem Personal besprechen!" Beibe traten in ben Gang und ftanben balb

bot dem bier bermeifenden Bedienfte'en, "Waren Gie mabrend des gangen Geftes un-

unterbrochen bier poftiert?"

"Rein, wir loften uns alle goei Stunden ab." Rufen Gie die anberen Beute, die bier gu tun hatten, aber machen Gie fein Aufhebens dabon, baben Gie mich berftanben?"

"Natvobl." Sie wiffen, wer ich bin?"

"Namohl, Berr Rommiffar." "Roch einst" figte diefer noch bingu, "beridoffen Gie mit irgend ein warmes Rleibungs. ftud, eine Joppe ober bergleichen! - Saben Gie eine aute Laterne?"

"Namohl, eine Blenefaterne." Schon! Bringen Gie beides und eine Ropf-

bebedung." Wabrend ber Diener baboneilte, trat ber Beamte an die Genfter bes Ganges, um einen Blid

Die Fenfter führten auf einen großen Sof, Er

war beute besonders glangend erleuchtet und ge-Raticle fo einen guten Ueberblid.

"Darf ich Gie um einige Musfünfte bitten, Berr bon Cobbe?" 3ch bitte, was muniden Gie gu miffen?"

Diefes lange Gebäude links ift, wie es icheint. Der Morftall. "Rechtwinklig daran fcblicht fich ein stoeifes, -

offo und bireft gegenüber; bas icheint Menujen und abnliche Raume zu entholten?" Co ift es, außerbem noch einige Wohnungen

De bas verleiratele Berjanol." Der Boemie öffnete eines ber Cenfler und blidig binaus, fich weit borbeugend und noch linfs

"Auch bas Ravolierhaus verman ich febt gu erfennen. Es foliegt fich an bas Marftallgebaube an. - Belde Ausgange bat biefer Dof?"

Serr von Cobbe wies mit der Sand noch einer breiten Einsahrt, durch welche soeben ein Wagen hinausrollte. Das Geräufch ber Raber flang gebampft, benn im Laufe ber Racht batte fich eine Schneedede über bas Land gebreitet,

"Diefer Musgang, fibrigens der einzige öffentliche des Sofviereas, führt auf den Schlofpor-Plat!"

"Und welche privaten Ausgange bat ber Sof?" Das Marfinllgebaude fcbließt fich nicht unmittelbar an das Rabalierhaus. Amifchen beiden befindet fid ein breiter Beg, ber in den Schlofpart

Ofine Tor und Jaim?" Rein, ein bobes eifernes Gitterfor verfcffieht biefen Ausgang. Er wird nur bann geöffnet, wenn bie Berefchaften eine Bagenfahrt burd ben Burt

"Es ist also and bente, jett, verschlossen?"

"Ohne Breifel." Und unter uns, allo unter biefem Berbinbungsgange, befinden fich noch Wohnraume?"

Na, für den Riichenchef." Go ift alfo ber Sof von allen Gelten gefcioffen, mit Musnahme biefer erwähnten Ginfahrt?"

Gie miffen," mondte fich ber Boamte gu feinem Bubrer, ... um was es fich bonbeft?"

"Die fatale Cade ift mir belannt." Bum Sofe binaus fann feit einigen Stunden niemand unerfannt gelangen, der Ausgang ficht unter polizeilicher Kontrolle. Run aber die Frage, ift es möglich, auch auf einem anderen Wege ben Musgang zu gewinnen, 3. B. nach bem Barf gu, ber binter biefem Gebaudetempfer beginnt? Rann man boin Rabalierhaufe burch eine Sinteriller

bireft in ben Bart gelangen?" "Jo, aber bie Ausgänge fichen nur ten mit Schliffeln berfebenen Gaften Gr. Durchlaucht gur Berfügung.

"Eben jenen Bewohnern bes Ravalierhaufes?" Gletvift.

D.er Bart felbst ift, soviel ich weiß, rings ge-

fchloffen". Na, bon einem hoben Baune." "Aber er befitt boch gewiffe Musgange?"

"Mehrere. Der für Ihren Berbacht - das Wort ist nicht gut gewählt! — einzig in Frage fommende ist der sogenannte Brilderweg. Brildenweg? Es gibt also dort irgend ein

Der Weg führt über einen fleinen Bafferarm direkt nach einer Pforte, durch welche man ins

Freie gelonat." "Bobin?"

Auf Die Strafe nach Binbelnau"

.Und die Bforte ift gefchloffen?" Wohl sweifellos. Möglich, daß es Schlüffel

gibt, die Bertrauensleuten gur Berfügung geftellt merden,"

Ich danke Ihnen. — Dort kommen die Leutel Boren wir, was fie uns gu berichten baben!" Der Kriminalbeamte bruidte bas Fenfter wieber in feinen Rahmen und wandte fich ben anlangenben Bebienfteten au, die in militarifder Saltung in ber Robe ber beiden Berren fteben blieben.

3mei berfelben ichmiidte ein ftattlicher Bollbart. "Gie icheinen nicht im Rimmer- oder Tafel-"Rein wir find Ruffcher und beut nur aus-nahmsweise gum Dienft un Schlof befohlen wor-

"Wer bat die erste Wache hier übernommen?"

Sie hoben olfo auch die mostierten Berren paffieren feben?"

"Meirbiel?"

"Ramen He git pleicher Belt?" raftely, ein Berr in Arifot fall Mierly, ber 38gur nach mußte es der Berr Boftat von Bergany "Hup poun?" Dann ein Mond oder Ginfiedler in brauner

Rutte, und bald binter ibm einer mit einem langen Mantel und einem Rreug barauf!"

herr bon Cobbe und ber Rommiffor wechseiten rafch einen Blid. Sier lag icon bas erfte Ratiels, Baben Gie auch die Berren wieber gurudfebren feben?"

"Rein. hier, Lingens bat fie geseben." "Bon?" fragte der Rommiffar, fich dem Manne

"Den Serrn Sofrat und den Ritter fin Tangen "Und der Monch?"

"Ram erft lange nach Mitternacht." "Alio die beiden erften poffierten bier bor Dit-

termodat?" Nawohl. Bielleicht eine Stunde borber und noch früher."

Waren die beiden Berren masfiert, b. f. trus gen fie ein Gefichtslarve?"

Soben Gie jemanden erfannt?" Ich fagte: Meine Berren bier gehts gum Re-bolierhaufe." Darauf meinte ber große Ritter; "Goon gut, wir miffen Beicheid."

"Baben Gie die Stimme erfannt?" "Na, es war der Herr Hofrat."

"Gie fennen feine Stimme genou?" Unbedingt. Gein Reitpferd fteht in meinem

"Den andern fannten Sie nicht?" Mein.

Saben Gie irgend eiwas Auffällines bemeitt? Bas für eine Geftalt batte ber Ritter? Por

groß ober flein?" "Er wan flein. Ich mehrte voch gum Schenter hier, der gerade gur Ablojung fam - meine Seren", unterbrach er fich, "ich bitte nichts utf nehmen! - ich meinte gum Scheunert: "? nem Ribericht"

Aufgebot.

Der Behrer Brang Josef Bilbelm in Bintels, ber-treten burch bie Rechtsanwälte Rottenhoff u. Bertram in Kimburg, hat beantragt, ben in Amerika berichollenen Beter Josef Aneip, geboren om 80. Mars 1868 in Thalbeim (Kreis Limburg) als Sohn der Chelente Beter Aneip und Anna gedorene Wilhelm doselbst, zulett wohnhaft in Thalbeim (Rreis Limburg), für tot gu erfloren.

Der bezeichnete Berichollene wird aufgefordert, fich ivo-testens in dem auf den 13. Mai 1919, vormittage 11 Uhr bor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Rr. 7 anberaumten Aufgebotstermine gu melden, widrigenfalls die Todeserflörung erfolgen wird.

Un Alle, welche Austunft über Leben ober Tob bes Berichollenen gu erteilen vermögen, ergebt bie Aufforberung, fpateftens im Aufgebotstermine bem Gericht Anseige zu machen.

Sabamar, ben 29. Oflieber 1918. Ronigliches Mmtegericht.

Bekanntmachung.

Frachtgigter werben am 30. und 31. Oftober fowie am 1. Robember gur Bejörberung nicht angenommen. Frantfurt (Main), den 28. Oftober 1918. Ronigliche Gifenbahnbireftion.

Städtische Kriegsfüche.

Der Betrieb ber ftabtifchen Rriegetuche mirb mit Whlenf biefes Monate porfibergebend bis auf weiteres eingestellt, Limburg, ben 26. Oftober 1918

Die Rriegotudentommiffion.

Buden-Stommholz-Bertauf Oberförsterei Diez.

Im Bege bes ichriftlichen Angebots foll aus bem Birt-ichaftsjahre 1919 bor bem Ginichlag bas Buchen-Stammbolg aus den Diftriften 10 Steinfopt, 16a Berfeieberg. Steinlopfbuchen, 24 Abientopf und 50 a Reiterbaum perfouft werben, Los 1 von 50 u. mehr Bim. Durchmeffer envo 10 Fm. Los 2 von 40-49 Bim. Durchmeffer etwo 80 3m. Los 3 von 30-39 3tm. Durchmeffer eime 180 3m. Die Gote find losweise pro &m. abzugeben und in berichloiienem Umichlage mit der Aufidrift "Gebot auf Budenstammbolg" bis Dienstag, ben 12. Robember, nachmirtage 6 Ubr eingureichen. Diefelben muffen die Erflarung enthalten, bag Bieter fich ben allgemeinen und befonbeien Berfaufsbedingungen borbehaltlos unterwirft. Semmelgebate fird nicht gulaffig. Die Eröffnung der Gebote findet Mittwoch, ben 13. Robember, borm. 10 Hhr im Weichaftszimmer ber Oberforfterei fintt,

Anfubr nach Babubof Dies a. d. L. 5-6 Am. Der Bubrlobn für die Anfubr an die Babnftation beträgt je fim. etwa 20 Mart. Es fann jedoch feine Garantie übernommen werden, daß ein Juhrmann die Anfuhr übernimmt. Wit Rüdlicht mef die Unlicherheit der Arbeiterverhältniffe fonn eine Gewöhr für Lieferung ber vorgenommenen Bolymaffen nicht geleiftet werben. Die Jablung bes Raufgelbes muß binnen 2 Wochen nach Bufteffung des Auszuges aus bei Absählungstabelle n. dem Erloffe ber Roffenanmeifung ra bie Ronigliche Forftfaffe gu Dies erfolgen, Stundungen über diesen Termin binaus werden nicht bewilligt werden. Auf Anfuden zeigt ber Begemeifter Sauer gu Forftbaus Altendiez, Boft Dieg, bas Solg in den Diftr. 10, 16 a. 205 und 21, der Forster Augstein zu hambach, Bost Dies in Tifte 50 g por. (8363

Für Allerheiligen! Blühende Mitern, Stiefmutterchen, Bergigmeinnicht.

Berner empfehle mich im Anfertigen von Rrangen, Grengen ufm. von lebenben und fünftlichen Stumen in aden Breistagen Beftellungen merben entgegengenammen

neudenvorstadt is und von Mittwoch auf dem Martt. Jean Priester. Eimburg, Brudenporftadt 21r. 18.

Waschpulver

ohne Seifenkarten erhältlich 762

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg.

Es werben für fofort gefucht:

Mannfiche Abteil:

Bader, Gerber, Gleffer, Garber, Former, Bubr-

Edioffer, Edmicbe, Schreiner

Vieltro. u. Dilfamonteure, Steinern varbeiter, Stein. mette.

Maurer, Bementierer, Bimmerer,

Frb. u. Bauhilfearbeiter, Arbeiter, fome Lehr-linge int alle Berufemeine, Engl u frong Tolmeticher, belfer für Die Grappe.

mehrere Rriegobefchabigte | Burogebilfinnen (Anfang.) i. teimte Beichaftigung, mehrere jungere Rauftente und Schreiber,

Beibliche Mbteil : Daus. u. Rüchenmabden, Allein. u. 3weitmab en, Stutjen, Saushatterinnen Rodinnen u. gut Beugn.,

Betbarbeit, Stundenfrauen und Monatomadden, Anbritarbeiterinnen,

Burogehilfinnen mit eng liften ober frango fichen Sprachtenniniffen, Belferinnen für die Etappe.

Madden für Daud- und

Es fuchen Stellung: bie jum Teil Majchinen.

febreiben erlernt haben, Cauglingöpflegerin, 1 Jungfer.

Rreisarbeitsnammels, Limburg (Lahn), Balberberffer-Dof" Jahrgaffe Mr. 5. Bernruf 107.

Baraden=, Straßen= und . Stellungsbauarbeiter

n großer Babl für bas befeste Gebiet gefucht Silfedienstmeldestelle, Limburg. Balberdorffer Dof" Bahrgaffe Rr. 5.

Areissparkasse Limburg

Mündelficher, unter haftung des Areifes Limburg. Reichsbant: Girofonto - Bojtichedfonto Nr. 2314 Frantfurt a. D. Feruruf 296. Unnahmeftellen in fämtlichen Rreisgemeinden.

Annahme von Spareinlagen bei taglicher Berginfung.

Cröffnung provisionsfreier Scheckhonten in laufenber Mechmung Aunahme von Gelddepofiten Bermahrung und Bermaltung von Werthapieren pp.

Ginlöfung fälliger Binsicheine

Darleben gegen Hnpotheken Darleben gegen Burgichaft Parleben gegen ginterlegung von Wertpapieren

Darlehen an Gemeinden und Berbande pp.

Mebernahmen. Güterfleiggeldern Aredite in laufender Bedjunng

Zahnpraxis Michels, Dentist.

Knastliche Zähne mit oder ohne Gaumenplatte. Plomben Jeder Art. Zahnziehen mit örtlicher Betäubung.

Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Verarbeitung nur erstklassiger Materialien. NB. Da ich nur persönlich behandele und bereits

17 Jahre eigene Groffstadtpraxis ausübte, so garantiere ich für gewissenhafte und schonendste Behandlun, Sprechstunden: von 12-1 und von 5-8 Uhr. Sonntags von 8-5 Uhr. 981

Gardinen

Etures Schribengardinen Borden Brije=bije

Befannt aute Qualitaten, fdönt Mudführungen und Musmant.

A. Albert ir.,

Obere Grabenftrage 10. 1 Treppe

Zahn-Operationen

Schmerzlöses Ziehen - Plombieren -

Künstlicher Zahnersatz In Kautschuk und Gold (reine Friedensware)

Kronen-, Brücken- und Stiftzähne in Gold und Metall

Zahnpraxis Karl Funk

Limburg.

Obere Schiede 14.

Sprechstunden: Werktags den genzen Tag von 8-61/6 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

> Bekanntmachung! Alle Haustrauen, die darauf bedacht alnd, stets eine blendend weiße Wäsche zu erhalten, verwenden nur noch Schmitz-Bonn's

Wasch- u. Bleichhülfe

Garantiert unschädlich. Endgültig genehmigt vom Kriegsaus-schuss unter Nr 2503.

in Paketen zu 30 Pig. überali erhilit.ch. Alleinige Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik Düsseldorf-Reishelz.

Saatweizen, Saatroggen, Saatgerfte

alles Originalfaaten, offerieren nur an Berbraucher gu ben gefehlichen febingungen Buntenhoch & Rortlang, Coln-Mulheim, Fernfprecher

Export-Gefchaft fucht

gegen fofort. Bergütung. Bemerber mollen fich melben 21m Schafsberg 3.

Empfehle: Buttermaschinen, Butten, Auber, Blumenfübel usw. Mari Gemmer, Küferei.

Rimburg, Auftrage 1, Dr. 4, hinter ber Turnhalle.

noturlime Arange Unna Geifert Bifchmartt 18 und Rog. martt 3.

Berl- brodorierte u

Murz & Bruhl. Limburg.

Chrbianthemum fogenannte Berbftaftern. Chaupftaugen, febr fcone Ware, in allen Farben.

Wartneret Fritz v. Borstel, Sabamar. Reugaffe 18

Kleines

Sandbeus mit einigen Morgen Canb, Obft- u. Bemflfegarten event. IL Bubbeftand, in gut baulichem Buftanbe u. begreen erreichbar, gegen angebote mit ausführlichen Magaben, Lage, Große, Poets ufm. unt.

gut erhalten, 6 bis 8 Bimmer Bicht, Waffer und Garten Rabe Bahnftation) im Breife oon 8 bis 12,000 Mt gegen bar fofort ju taufen gefucht. Angeb. unt. 8802 a. b Erp

Haus

2 Stod, 17 Bimmer, 6 Ruten Garten, gut gebaut, gang in bec Rabe bes Babnhofe Limburg, Beierfteinftraße 18, pertauft 6. Differic, Berlin Anbreasftrage 57, L.

Geräumiges. Luohnhaus

mit Obftgarten in guter

Lage j. gunnigen Bebingungen fofort ju vertaufen Bu erfr. in ber Egp.

In malbreicher Gegenb, möglichft bei Baffer, rubig. geichut und in gefunder Lage [Subfeite] gelegenes, nicht gu

großes Bauerngut mit allem Bubehör, geg Raffe ju taufen gefucht. Musführ-tiche Angebote mit Boben- und Rlimaverbaltniffe nebft außerftem Breif unt G. E. 1857 an

bie Exp. b. Bl Empfehle mich im Striden von Baden unb Strumpfen Schaftvolle

und etwa noch vorhandener Briebensmolle. Josef Schmidt, Mafchinenftriderei

Bridhojen. Fraber mobubatt in Elfoff. Eine noch junge

Glucke

mit swötf Ruden billig gu Cainfdeib, Dausnummer 8, bei Wefterburg.

Bebrouchter gut erhaltener Teppich su taufen gefucht. Maberes Expedition.



Gefchäfte Bücher, Aften, Briefe, Zeitungen zc.

garanti et jum Ginnumpfen Adolf Wolf, Limburg Gerniprecher 103.

Ausrüstungs-Stücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Mützen - Degen - wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt,

find bei und gu haben. Limburger Bereinsdruderei, Limburg.

Berriffene Strumpfe !! werben innerhalb 2 Togen billigft repariert.

Bon & Baar zerriffenen Strümpfen werden Strumpfe gel efert. Untere Chiebe 8, Sinterhaus. (Gingong Raff. Cteftrigitatomert).

für Oberbau- und Baggerarbeiten für bauernbe Beichaftigung fofort gelucht Bauftelle Glasfabrit Birges,

Wimmeler & Gartner. laurerpolier.

für dauernde Beichäftigung gesucht. Bangeldatt Korte. Lütgendortmund

Rreis Dortmund.

Melteres, tatbolifces

som Banbe, meldem es barauf anfommt, Die Gubrung bes barge lichen Baushalts, Rocen, Baichen, Bugeln, Fliden, Striden ufm .- grund. lich ju erlernen, finbet greignete, bauernbe Stellung in befferer, tleiner Beamtenfamilie in Bimburg. Muf gntes religiös . fittl. Berhaiten wirb

geachtet. Schriftl Angeb. mit Bohnanfprüchen unt 8317 an bie Exp. b. BL

Junges Dienstmädchen Metgerei Schaden,

L'imburg. Eudstiges

für alle Arbeiten gefucht. Zeinajarett Binoramo Betwalter Bleffcher.

Wiesbaden! juperläffines.

Alleinmavalen findet im Rovember Stellung Mentner Bothe,

> Browes tath. Mädchen

Dumbolbtftrage 11.

gu einem finberlofen Gbepaar jum '5. Rovember gefucht. Rentz, Bi sbaben Bulomftrage 10.

Monaismadchen für alsbalb gefucht. Rentmeifter Loben, Barfftrage 2.

Raufmann, Bitmer mit 2 Rinbern von 6 u. 8 Jahren, fucht zum 1. Januar 1919 eine tudtige, ehrliche, erfabrene, nicht zu junge, fath. Baushalterin, vorläufig. aufe Band. Diefelbe muß in allen Ameigen bes Dauspaltes crichten und abfolut guverlaffig fein. Epent, bauernbe Stellung

Beft Offerten nebft Bilb, meldes jurud gefandt mirb, erbitte unter 8290 an Die Gedaitsftelle b. BL

Suche für fotort ein atteres Fraulein oder Bitme fath., jur Bflege einer alten

Gran auf bem Lanbe, gute Roft und Logis im Saufe mirb sugefichert. Beter Bofef Guer, Minwrermeifter

it. Boft Gelters estermale]. munion Marienzochberf

Alleinmädchen bas auch fochen tann an Stelle bes meg. Berberratung abgebenben in fleinen befferen Danshalt gefucht Generatt fpat. 1. Des Angeb an 10 0

Frau Direttor Mheinholdt, Biesbaben, Softemerft . 3.

Tüchtig-s Alleinmädchen

für fofort gefucht. Fron Mooif Leopold, Obere Schiede 6, II

Bugfrau oder Mädchen bie Boche für einige Combert ge ucht,

Untere Gdiebe 9.

necht in feiner Beroffentlichung übet Barbeng- ! smagregeln gegen die Grippe das größte Gemit auf Die Bermeibung einer Chabigung bes Run wird biefe Schabigung aber feit bren ficher burch bas planloje Edyluden bon ipirin bervorgerufen, bas guerft eine Wodeprieit war, jest aber als grober Unfug bednet werden muß. Alle Grippefranten, welche um Argt ichiden, haben ichon porber Afpirin geommen - ber befte Beweis, daß es gegen bieje grantbeit nichts nutt. Wenn jemand hofft, davei one Argt austommen gu tonnen, fo mag er fich mit einer Barmflaiche ins Bett legen und Glie. pertee trinfen, um badurch Commeis berpormrufen. Dann wird er feinem Rorper wenigftens feinen Chaden gufügen.

= Der borläufige Ausfall von Bu-en. Begen ber gabireiden Erfranfungen unter ben Beamten bes Sabrdienstes und jur Bemalfrung des durch die Anforderungen der Scerespermaltung und die Rabrungsmittelberforgung ber Bevolferung gur Beit ftarf angewachsenen Difar- und Guterverfebr fallen bom 29. Ottober eb folgende Buge borübergebend aus: \$3, 1215 Scenbfurt ob 11,33 vorm., Limburg on 2,25 nachm. 6, 606 Limburg ob 7,49 vorm., Frontfurt on 10,12 nadim. Für ben ausfallenden Dz. 605 wird eine Triebwagenfahrt eingelegt, Camberg ab 1,46, Limburg an 2,25 nachm. (nur Berft.)

Um eine Ueberlaftung ber noch verbleibenben Rige gu bermeiden, wird wiederholt und auf bas Pringenbfte erfucht, alle nicht unbebingt notigen Beifen gu unterlaffen, ba andernfalls noch ein-feneibendere Magnahmen gur Einfaraufung bes Berjonenverfehre nicht gu vermeiden find.

Bur Roblenverforgung. Der Band. instabgeordnete Conradt (Breslau) und Genoffen baben folgenden Antrag geftellt: Das Saus Me Abgeordneten wolle beichliegen, Die Gtaatsregierung gu erfuchen, 1. bafur Corge gu trogen, ben durch die Reichstoblenftelle ber Bevolferung in feinen Städten und landlicen Beperben, um einen unerfröglichen Buftand gu befeitigen und gu verhindern, daß diefen Rreifen im Gegenfat zu den Bewohnern ber großen Stadte bei Gutritt bes Binters jegliche Feuerung feblt; 2. in Bufunft eine Bevorratung bon Roblen in ffeinftadtifchen und landlichen Begirten in berfelben Beife gu ermönlichen, wie eine folche in großen Siddlen gunelaffen ift; 3. biejenigen Teile ber Be-tollerung, die nicht mit elefteifdem Licht ober thas verforgt find, ausreichend mit Betrofeum oder anderem Leuchtmaterial gu ocrior. gen, um gu verbindern, bag weitere wirl'chaftliche Chaden, insbesondere durch Ginichrantung der fandliden Birtidoftsbetriebe. Schipierigfeiten in ber Bolfsernahrung entfteben.

Vermischtes.

Bertfing Dant.

Gin oberbaberifder Lanbpfarrer ff.reibt: "Der Rad. mitt bes Grafen v. hertling mit allem Drum und Dran mucht co ben beutiden Ratholifen gur gebieterifden Blidgt, bem erften fatholijden Reichofungler - Bobenlete ift ba nicht gu rechnen -, ber in fturmifcher Beit wit ein Johr lang die ungeheuere Laft ber Reichsleitung priragen hat, ein Zeichen banfbarer Anerfennung gu nidmen, um so mehr als tiefes Pflichtgefühl ihn biefe Rutbe in einem Alter hat übernehmen laffen, in weldem andere Staatsbiener bereits ein Degennium ber res. Gefellichaft, bie Brunbung bes Genfen von Dertling, ber er wieber anlählich feines 75. Geburts. loged feine unmandelbare Treue jum Ausbrud gebracht fot, eine folde Anerfennung fein, Die ibn wirfisch er-fruen und in feiner Weife feiner noblen Gefinnung ju nabe treten wurbet" Die Anregung bes Schreibers, ber & eichzeitig feinen Beitritt gur Gorred-Gefellich eimetbet, tommt gur rechten Beit. Denn ficherlich tomte a bie beutichen Ratholiten ihrem geiftigen Fibrer, ben ber Knifer fürglich burch bie Berleibung bes Schwarzen Ablerorbens geehrt bat, fein schweres Ge-icent nuchen, als eine ftarte Mitgliederbermehrung ber Beres Bejellichaft gur Bflege ber Wiffenschaft im Infolischen Deutschland", die heute nach 42 Jahren im-ner noch inter bem Prafibium bes Grafen v. hertling bebt. Es muß immer wieder durauf hingewiesen wer-

ben, bag bie Borren Gefellicaft trof ihrer rein wiffenichaftlichen Biele fein Berein bon Gelehrten ift, fonbern bag jebermann - auch Rorporationen - als Mitglieb willfommen ift, ber burch feine Mitgliedschaft bas In-tereffe an ber Tätigkeit ber Gefellichaft gum Ausbrud bringen will. Der Mitgliebsbeitrag, für ben jebes 3abr die wertbollen popularen "Bereinsichriften" unenigelt-fich geliefert werden, b-tragt 10 .K (fur Teilnehmer, wolche die Bereinsichriften nicht erhalten 3 .K); besonberd ermunicht ift ber Beitritt bieler lebensianglicher Mitglieder, die einen einmaligen Beitrag von wenig-ftens 250 A bezahlen. Unmelbungen nimmt der Gene-traljefreiar der Gesellschaft Univ. Brof. Dr. A. Rademache, in Benn a. Rib., Argelanderstr. 2 entgegen; Zahiunge. (auch Anmelbungen) sind an die Geschritchelle der Görres-Gesesläckaft (I. B. Backem) in Köln. am Ribein, Margellenftr. ju richten. Bur Charafteriftit Buche. Com frangofifden Ge-

neralifimus god, beffen unlengbares Felbherrntalent auch bon beuticher Geite anerfannt wird, fonnen nuch mir, und nicht jum wenigsten in der jehigen ernsten Beit, etwas iernen. General Foch ist Bretone, und gläubiger Katholif. Die "Italia" vom 4. Oft, weiß in dieber Beziehung folgendes von ihm zu erzählen: Rie-mand weiß von seinen Blänen als Gott allein. In den ruhigen Kachmittagen, welche den groben Schlachtband-lungen vorangeben, zieht er sich in das lieine Kirchlein neben seinem Dauptquartier zurud zu stiller Betrach-

tung.
:!: Cobleng, 30. Oft. Bei ber lepten Riebung ber Duffelborfer Lotterie fiel in die befinnte Gindafollefte bon Josef Boncelet Bre. Robleng, Jefuttenguffe, bas große Los und zwar auf bas Los Nr. 11 701.

Lette Nachrichten. Die feindliche Offenfibe in Stalien.

Wiener Tagesbericht.

289. Bien, 29. Oft. Amtlid wird verlaubart: Italienifder Rriegofchauplat.

Der geftrige Tag verlief für die tapferen Berteibiger des Miolone, Bertica und Gola. rolo ohne grobere Infanterielampfe. Im Berei b bes Monte Spennecia haben uniere Trupppen burch Gegenftoge Stellungsberichtigungen burchgeführt. 3m Alanobeden wurden unjere Gicherungsabteilungen gurudgebriidt. Die bon ftorfen feindlichen Rraften gegen unfere bortigen Rernftellungen unternommenen Angriffe brachen überall unter ichweren Jeindverluften gufammen. Das ungariiche Heeresregiment 133 und bas Sonved-Regiment 17 haben fich besonders bervorge an.

Mm Biave tobt die Golacht weiter. Der Feind bermochte erhebliche Berftarfungen berangugieben und fehte unter Entwidlung machtiger Ar-tilleriemaffen feine Angriffe fort. Es murbe bei Bafdebbiadene nördlich von Morago und Seraglia, nadit ben Biavebruden, füdlich von Gufegana, bei Tegge und Bolo bi Biabe erbit ert gerungen. Wohl gelang es ben Ententetruppen, bant ber ftarten überaus aftiv burchgeführten Gegenwehr unferer Divifionen, nirgends unfere Stellungen gu burdbredjen, bod murbe gegen Abend ber Entidlug gefagt, die am ftorfften angegriffenen Abichnitte in eine bintere Linie gurudgunehmen. Diefe Bewegung murbe in ber Racht burchgeführt.

Balfan-Ariegeichauplas. In Albanien boben unfere Rochhuten Aleiflo geräumt. In ber Drinagrenge berricht wieber Rube. In Gerbien gingen unfere geftrigen Mariche ohne Gefechtsberührung mit bem Feinde bor fich. Diefer gelangte bis Balanta, Der Chef bes Generalftabes.

Rein Ginmarich ber Rumanen.

Die von der "Wiener Reuen Freien Breffe" berbreitete Meldung, daß rumanifde Truppen in die Dobrudicha eingerückt feien, ift erfunden. Es gift als ziemlich unwahrscheinlich, daß die Rumänen militarifche Aftionen ine Wert feben werben, wenn auch nicht zu verfemmen ift, bag die Borgonge in Bulgarien und jeht auch in Ungarn unter den Rumanen lebhafte Erregung bervorgerufen haben. Borlaufig aber balten fie fich augerlich wenigstens noch gurud nicht guleht auch wohl besbolb, weit fie boffen, burch neue Berband. lungen mit ber Deutiden Regierung

Die militärische Lage.

In Flandern fuchen die Feinde auch weiterbin unfere Stellungen an der Los gu Foll gu bringen. Go ift ihnen nicht gelnngen. Bei ihren erfolglofen Ungriffen baben bie Geinde fogar recht erbeb. liche Berlufte erlitten. Die Echelbenieberung mar ber Schouplat nur fleiner Rampfe. Die Berftorung ber bin er unferer Front liegenden Ortichaften durch feindliche Geschoffe nimmt ihren Fortgang. Befonders viel muß Balenciennes fei-Der fein Miche Bhan, unfere Gront an ber Schelde aufgurollen, ift gescheitert. Jedoch muß bier mit einer Fortsetung dieser feindlichen Angriffe gerechnet werden. Ein feindlicher Großangriff bat zwischen ber Dife und der Aifne begonnen. Um erften Tag gelang es uns, ben Angriff abzuwehren. Am zwei en Tag jedoch gelang es dem Gegner, swiften Dife und der Gerre vor-Budringen . Wir wurden daber genötigt, unfere Gront an Diefer Stelle in eine gerobe und baber fürgere Binie gurudgunehmen. Der Feind bat bier neue frifche Rrafte eingejeht, jobag auch bier mit einer Fortfetung ber Angriffe gerechnet werden muß. Der Blan bes Teindes, unfere Front wei-ter fliblich beiberfei 8 Bougieres aufzurollen, ift geicheitert. Es finden nur noch Teilangriffe ftatt. Alle Angeichen fprechen jedoch bafür, dag ber Feind erneut berfuchen wird, fein ftrategisches B'el gu erreichen. Bir tun gut, mit einer Musbehnung der feindlichen Teilangriffe bis gur Maas und darüber binaus zu redmen. Im Mugenblid geht bas Beftreben des Feindes dabin, fich für die tommende Offenfive möglicht glinftige Ausgonnsftellungen gu fidern. Die Tapferfeit unferer Truppen ift nach wie vor fiber alles Lob erbaben. Rudichlage raten vorübergebend nur ein, wo die Offigiere ausgefallen waren. Unfere Offigiersverlufte find leiber recht erbeblich. Größere Rudichtage ober fonnten überall rechtzeitig bermieben merben.

In allernachiter Beit.

Berlin, 29. Oft. Auf Grund von Rochrichten aus dem neutralen Auslande verlautet in politiiden Rreifen, daß die Antwort des Berbandes, Die die Baffenftillftandsbedingungen enthalten wird, möglicherweise in allernachfter Beit in Berlin eintreffen durf e. Man nimmt an, daß dann fofort ber Reichstog gufammentreten wird.

Berlin, 29. Oft. In fpater Abendftunde lauft aus ber Edweig bie Melbung ein, bag bie Antwortnote Biffons vielleicht noch in diefer Rocht in Berlin eintreffen durf c. Die Beröffentlichung wird wohl am Mittwoch möglich fein, wenn bie Rote ben Berliner antiliden Stellen borgelegen haben wird , Die Rote foll die Boridiane bes Berbanbes für einen Baffenftillftand enthalten.

Deutschlands Rote eingetroffen.

Beibington, 28. Oft. Deutschlands Antwort auf Bilfons lette Rote ift morgens eingetroffen.

Bu Berhandlungen entichloffen.

Rotterbam, 29. Oft. Die "Morningpoft" melbet: Die Berbundeten baben in ihrer Gejamtheit der Aufnahme von Baffenftillftandeverbandlungen gugeftinimi. Much bie Bedingungen gum Boffenftillftande murben feftgeftellt und bem Brafidenten

Die Gifenbahnlinie Berlin-Bien unterbrochen.

Bie wir erfahren, ift die birefte Gifenbahnverbindung Berlin-Bien unterbrocken und zwar fowohl bie Linie fiber Dresden-Bobenboch wie auch bie Linie über Oberbern. In beiden Fällen follen bie Ticheden bie Eisenbobnzuge angehalten baben. Gine Berbindung mit Bien besteht fomit nur noch über Baffau ober über Galgburg.

Andraffus Hebereilung.

Bien, 29. Oft. Die Antwortnote bes Grafen Andrafin mar im Abgeordnetenhaufe Gegenftand allgemeiner Erörterung. Gie rief unier den deutid burgerliden Gruppen Beft urgung und

auf unblutigem Beg neue Bugeftanbniffe | Unmut berbor. In diefen Rreifen wird befont, errentun gu fonnen. balb meniger Tage die Gefamtfituation zweifellos eine folde Beftalt angenommen batte, daß es moglich gewesen mare, bis gum lebien Mugenblide in Bemeinicaft mit Deutichland gu ber-

Das Rriegspreffenmt unter Ergberger.

Der Reichstanzler bat gestern eine Berfügung unterzeichnet, durch die das Aricasprelieumt Dent Staatsfefretor Ergberger unterftellt wird.

Fortidrittlicher Stidwahlfieg in Berlin Bei ber geftrigen Reichstagsftichwahl im Boblfreis Berlin I wurde ber fortidrittliche sembibat Rempner mit 2001 Stimmen gegen ben 'ogialbemofratischen Randidaten Beimann gewählt, ber 2234 Stimmen erhielt.

Brand eines Bahnpoftmagens.

Berlin, 29. Oft. In ber Racht gum 38. 10. Ift ein vollbefester Babnpoftwagen, dem fieben Beamte beigegeben waren, auf der Fabit bon Bolen noch Brestan vollstundig ausgebrannt. Die Beamten tonnten mur bas nadte Laben retten. Die IIrfade des Brandes ift vorläufig unbefannt.

Baricou, 29. Ott. Die Borbereitungen für die Bablen gur polnifden berfaffunggebenben Berfammlung find im Gange. Coweit fich bie Lage überseben lagt, wird fich Bolen als Republi

Der Tichechenftant.

Bien, 29. Oft. Die tidjedenflowafifde Breffe ftelle melbete Beute abend ericbien ber fommond'erende General Feldmariciall Reftranet mit feinem gangen Stabe und übergab bir Dilitar. gewalt in die Sande bes tichechifchen Bolfsrates.

Bien, 29. Oft. Die Blatter melben aus Brag. daß geftern die Mitglieder des tichechischen Bolfsrates einen Teil ber Bermaltung übernahmen.

Bur bie nachften brei Monate.

Benf, 29. Dft. Der "Berold" meldet aus Retoporf: Der Cenatsausichus für Auswartiges bat am Montag ben Brafiben en ermachtigt, ben lebt bewilligten Priegefredit von 11 Milligrben Dollor and für die wirtichaftliche Abruftung gu verwenden. Auf eine Anfrage Lodges erwiderte Lanfing, man fonne für die nacht zei Monate die völlige Auflöjung des Beltfrieges und feiner Fragen er-

Die türfifden Sonberfriedensverhanblungen.

Berlin, 29. Oft. Die Conderfriedensverhandlungen ber Türfei baben an zwei Bunften eingefest: in Bern durch den türfischen Gefandten Gelim Buod Ben und auf ber Infel Dobitene burch Bermi tlung bes in turfifder Gefangenichaft befindlichen englischen Generals Townibend. Der ebemalige Oberbefehlshaber ber engalfch-mejopotamijden Urmee, ber feit bem Sall bon Rut-el-Amara in türkifder Gefangenichaft weilte, murbe bor gehn Tagen in Freiheit gefeht. Begleitet vom Ball ber Brobing Aidin, Adhmi Ben, begab er fich in das englische Saubtquar ier nach der in unmittelbarer Rabe des Golfs von Sunyrna liegenden Infel Muftilene. In den letten Lagen find ibm bortbin der fürfifche Marineminifter Reuf Ben und ber Unterfantsfefreiar im Minifterium bee Meugern, Rechad Fund Ben nachgefolgt,

Ein Rabinett Graf Dabil in Ungarn.

239. Bubnpeft, 29. Oft. Jum Minifterpra denten wurde Graf Johann Sabit ernanni Graf Dichael Raroly wird der Ernennung feine Schwierigkeiten in den Weg legen. Allein er ift nicht mehr ber De ber Bolfsmaffen.

Baffenlager in Bubapeft geplunbert.

289. Bubapeft, 29. Oft. Siet haben die Mrbeiter die Waffen-Depots geplindert. Wehr als 3000 Arbeiter baben fich mit Gewehren und Munition berfeben. Für beute abend werden Ausfdreitungen erwartet.

Becontwort fur die Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Bieberfeb'n mar feine und unfere Boffnung!



Gern bon ber Beimat Regft bu begraben. Rie febrit bu beim ine Giteenbaus, Dich weden niemals unfere Tranen, Rach schweren Kampfen ruhft du aus. So ruh' nun sanft du lieber guter, Du edler Sohn, du tenerer Bruder, Als du starbst im fremden Land Und niemand reichte dir die Dand. Bir tounten bich nicht fterben feb'n Und nicht an beinem Grabe fteh'n; Du gutes berg rub' ftill in Frieben Emig beweint von beinen Lieben.

Tiefericuttert erhielten wir bie traurige Radricht, bag unfer lieber Coon, unfer bergenoguter Bruber, Schmager, Ontel und Reffe, ber

im Jager-Batf. 14, 2. Rabfahrer-Romp

am 12. Oftober, im blubenben Alter von 191/s Jahren fein junges Leben laffen mußte. Er folgte feinem por 4 Bochen gefallenen Schwager

in Die Emigteit. Bir empfehlen bie Geele bes lieben Berftorbenen bem bl. Opfer ber Briefter und bem Gebete ber Glaubigen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Joief Glafer II. U. Frau, Belene geb. Bergmann nebit Angehörigen.

Girfenroth, Franfreich, ben 28. Oftober 1918.

Das Seelenamt findet am Montag, ben 4. Rovember, morgens 7 Uhr ftatt.

Gin Burf fcone 7 modgige Ferfel

B pertaufen. Els, Rathousftrafe 18.

lucungfähiger Bulle Elg Grabengaffe 24.

Un gut bargert. Mittag" und Abendtifch tonnen noch einige Berren teilnehmen. Rah. Expeb.

Mehrere Naff. Legehühner ein- und zweijahrig, gu verfoufen. 8372 Limburg, Bolgheimerftr. 8.

Einivanner-Rubwaaen (Bonnfebermagen) gu

hermann Schwent, Danblung, Rauheim, Kreis rimburg.

Gin Bett gu vertaufen. Raberes in ber Egyeb.

Todes= + Angeige.

Gottes unerforschlichem Ratichluffe bat es gefallen, geftern nachmittag 2 Uhr unfer liebes Kind und Schwesterchen

Mathilde

im garten Alter bon einem Jahre in die Schar feiner Eugel aufzunehmen.

> In tiefem Schmerze: Familie Beinrich Told.

Cichbofen, ben 29. Oftober 1918.

(8373

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 31. Cflober, morgens nach vorausgehendem Traueramt ftatt.

Danffagung.

Gur bie vielen Beweise berglicher Zeilnahme bei bem ichmeren Berlufte umferes nun in Gott rubenden lieben Cobnes, Brubers, Convagers, Onfels und Coufins, bes Manoniers

Anton Ahlbach

fprechen wir unferen tiefgefühlten Dant aus. Befonders danken wir herrn Raplan Robl für

bie troftreichen Borte am Grabe, bem Jünglingsund Turnberein und den Bermundeten der biefigen Lagarette für bas ehrenvolle Geleite fowie für die vielen Rrangspenden und geftifteten bl. Melfen.

3m Ramen ber fieftrauernben Sinterbliebenen:

Familie Jakob Ahlbach.

Sabamar, ben 30. Oft. 1918.

Zode8=Muzeige.



Beute ber'died nach furgem Kranfenlager meine innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwagerin, Rufine und Tonte

Emma Junger

gang plöglich und unerwartet im Alter bon 32

Um ftille Teilnohme bitten

From 28. Dunger Wittee und Kinder. Dabamar, ben 29. Oft. 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag ftatt

Dantfagung.

Bur die in fo reichem Mage erwiesene Teilnahme während ber Rranfheit u. bei ber Beerdigung unferer lieben Berftorbenen, Frau

Charlotte Löser

geb. Diefenbach,

fprechen mir biermit unseren innigsten Dant aus. 3m Ramen ber frauernben Sinterbliebenen:

Milian Lofer.

Limburg, den 28. Oft. 1918. 14.44 14. (825)

Vorteilhafte Kauf-Gelegenheit!!

Kostüme

Jackenkleider aus kraftig Stoffen 175. 195 245. Jackenkleider aus Seide 295 .- 325 .-

Mäntel

Mäntel	aus kräftigen Stoffen u. guien Wollstoffen	95	110.— 185.— 176.— bis 450.—
Māntel	According to the second		95 275 575 bis 675
Mäntel	aus Seide Imprägniert	1	75 195 225 bis 350

Blusen

Chinacrèpe u. Seide . . . 58 - 65 - 78 - 115 -Wolle ferbig and schwarz 36.50 38.50 42.50

Röcke

Röcke sus Stoffen und	45	55.— 65.— bis 150.—
Röcke aus Seide :	110	125 135 bis 165
Unterröcke aus diversen Stoffen und Seide	35	42.— 65.— 78.—

Pelze

Kanin	: 4.	50	75.—	105.—	133
Fuchs-Alaska		194	250.—	295.—	416.—
Nerz-Murmel		233_	249.—	277.—	
Damen-Plüsch-	Garn.	38.50	52.—	- 62-	75.—
Kinder-Plüsch-	Garn.	11.50	17.50	19.50 bis	33.50
Pelz-Besatz .	M	eter 1.45	3.50 8.50	4.75 6.50 bis 16.50	

Damen-Hüte: Velour 45.- 65.- 75.- 85.- 110.- Haarfilz 39.50 45.- 55.-

Samt 18.50 24.50 28.50 32.- bis 75.-9.75 14.50 16.50 25.- 36.-

Kinder-Hüte in großer Auswahl.

Warenhaus Geschwister Mayer.



Todes - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere stets treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwagerin und Tante, Frau

Susanna Merzmann

geb. Hommrich,

nach kurzem, schweren Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 67 Jahren zu sich in

Um ein stilles Gebet für die teure Entschlafene bittet

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Paul Herzmann.

Helligenroth, Oldenburg, Villingen und Weroth, den 28. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. Oktober, vormittags 9 Uhr mit daraufiolgendem Seelenamt statt.

land in einem Kriegslazarett, der

im jugendlichen Alter von 19 Jahren.

Am 18 Oktober 1918 starb den Heldenfod fürs Vater-

Pionier -

Theodor Maria Krah

Pionier-Batl. Nr. 7, 3. Komp.

In tiefer Trauer:

Helene Krah Witwe und Kinder.

Herschbach (Westerwald), den 29. Oktober 1918.

Todes- + Anzeige.

Bir erfüllen biermit bie traurige Bflicht, ansuzeigen, daß es dem herrn über Leben und Tod gefallen hat, gestern morgen 4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin und treufortende Mutter ihrer swei Rinder, unfere bergensgute Tochter, Schweiter, Schwiegertochter und Schwägerim, Frau

Ratharina Renich

деб. Япфияни

im Alter von 82 Jahren, noch faum zweitägiger Krantheit, unerwartet infolge Bergichlags, verieben mit den Tröftungen ber beiligen tatholifden Rirche, au fich gu rufen,

Gottergeben und fromm, wie fie ftets gelebt, ift fie geftorben.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen:

Johann Renich, Maurer u. zwei Rinder Familie Bilhelm Ruhmann.

Dunbfangen, ben 29. Oft. 1918.

Die Beerdigung findet ftatt, Donnerstag, ben 31. Oftober, pormittag 93/4 Uhr mit darauffolgendem Seelenamt.

Ausgabe der Brotbüche und Lebensmittelfarten.

Die Musgabe ber Brotbuder für bie Beit vom Rovember bis 1. Dezember be. 36. fowie ber Lebensmittelfarten erfolgt am; Donnerstag, Den 31. be. Die, für ben gangen Ctabt-

begirt und gmar I. Gur Die Strafen Anftrage bie Grantfurterftr.

pormittace pon -- I Uhr in Ausgabeitelle ! II. für Die Strafen Griedl, ofdweg bis Solgheimerftr. nachmittags von 3-5% Uhr in Ausgabeitelle 1, III. für die Strafen hofpitatftrafe bie Chere Ediebe,

pormittage pon 8-1 Uhr in Ausgabeftelle IV. für Die Strafen Untere Schiede bis Worthfrage.

nachmittags von 3-5 /s ilbr in Ausgabeftelle 2. Berfonen, bie teinen eigenen Dansbalt haben, find ba aufgeführt, wo fich ibre Schlafftelle befindet. Militarperionen, Die außer Truppenverpflegung fteben,

erhalten erotbucher und Lebensmittelfarten burch Bermittlung ihres Truppenteile, Limburg, ben 29. Oftober 1918

Der Magiftrat.

Rartoffel-Unsgabe.

Wegen bes Reiertages "Millerheiligen" finbet in biefer Boche bie Rartoffetausgabe am Wittwoch von 2-5 Uhr nachmittage ftatt. Limburg, ben 29 Oftober 1918. Ctabt. Lebenemittelamt.

Donnerstag, den 31. Oktober, von 7 Uhr, Freitag, den 1. November, von 3 Uhr,

Ossi's Tagebuch

Lustspiel mit

Der tanzende Tor

Die Tragödle eines Pierrots in 4 Teilen mit Waldemar Psilander.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt



Todes=Angeige.

Bott bem Mimächtigen bat es gefollen, beute mittig meine innigftgeliebte treuforgende Grou, unfere bergensgute Mutter, Schwefter, Schwögerin und Tante, Frau

Katharina Immel

nach furgem, ichweren Leiben in ein besseres Jenfeits abzurufen.

3m Ramen ber trauernden Dinterbliebenen:

Jojef Jmmel und Rinder.

Menbt, ben 28. Oftober 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 31. Oftober, morgens um 8 Uhr ftatt.

Collte jemand aus Berieben feine Ginladung erhalten haben, so bitten wir, diese Angeige als

Rum 7. Male fiel jeht bas

große Los in meine fo überaus vom Glud bevorzugte Rollefte.

Berläume baber Kiemand fein Glud in meiner Rollefte

ju verfucen und gmar jest in ber großen 8370 Geld-Lotterie

für bas Deutschtum im Mudland. 208 A M. 3.50,

Bichung 6, 7, u. 8. Rovbr. Dauptgewinn: 190000 Mr. bares Geld. Borto 15 Big. Lifte 20 Big.

perfenbet Jos. Boncelet Wwe., Saupt. u. Gludstollette, Cobleng, nur Befuitengaffe 4.

Mourern und Arbeitern 8n meiben bet 8371 Georg Becker, Duffeldorf, Dortftraße 0.

Möbl. Bohn. u. Chlaf. immer mit und ohne Berflegung, fowie einfach mobl. Bimmer mit und ohne Berpflegung ju vermieten. Rab. Exp. b. BL

Möbl. Zimmer

per fofort gu mieten gefucht. Auch augerhalb ber Ctabt. Dff. m. Breis u. 8304 a. Egp

@mmer für ein ob. givei ruhige alteren geit

Get

Bbe mb

frin

lige

Die

mnb

BRIG

Bit

60

Be b

Derren gefucht. Schriftl. Angebote unt 8385 an bir Gefcattaftelle b. Bl Ein junger Derr fucht

mobliertes Simmer Angeb, unt 8369 a. b. Gru.

Neumarkt 10.

Donnerstag, 31, Okt.,

you 7 Uhr. Freitag, den l. Nov., von 3 Uhr.

Romantisches Drama in 5 Akten

Das Geld muß abgeathlt bereitsein. 1014

Jugendl unt 17 jahren ist der Eintritt verboten

Freibank

Dennerstag, ben 31. Cft., von 8-5 libr nachmittags, pon Rarten-Rr. 801-1100 u. von 1-100.

Schöne Aftern empfichlt Anna Seifert,

Rohmartt 3 u. Fischmartt 18. Bertaufe megen Grerbefall Bienenband, 3 gefunbe, trof-tige Bolfer, 5 letre Beuten mit Rabmeben [Rormalmaß], brei neue Rorbe, Schleuber, Ba erfr. Grp. b. BL 8367

Corolmuble mit Glef. tromotor, 8 \$. S., faft ucu, megen Sterbfall ju verfaufen B. Fr. Rohlenberg, Geiters (Benermalb.)

Gin leichier Ginipanner-Rupwagen ju toufen gefucht. 8260 Glg. Limburgerftraße 2.

15 Raniuden, 4 Etalle, foroce ein Barden prima gezeichnete Deutiche Miefenfched, 8 Monat alt, ju ver-

Briidenvorftabt 89. Fleißige faubere

Waichfran Maberes in ber Expeb.

Madchen für alle Daufarbeit gefucht. Brau Stabearst Reinhard, Ob. Schiebe 19, Unterbans. Monatsfrau oder

8890

Mädchen gefucht für Stunben ob, balbe Tage, letteres mit Dittags. tifch. Rab. Exp. Tüchtiges, braves

Mädchen für fofort für alle Dausar. beiten gefucht 1011 Rab. L b. Mgentur Sabamar. Gin füchtiges alteres

Madchen mirb per fofort gefucht. Grau Moris Lowenberg. Meumartt 1.